



Kliniken der Stadt Köln gGmbH



# AFW-PROGRAMM 2014

Institut für Ausbildung • Fortbildung • Weiterbildung



**Lernerorientierte Qualität  
in der Weiterbildung**

# Testat

**Kliniken der Stadt Köln gGmbH,  
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)**

Neufelder Straße 46  
51058 Köln

Die Kliniken der Stadt Köln gGmbH, Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW) haben den Qualitätsentwicklungsprozess nach LQW mit externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Die entsprechenden Qualitätsanforderungen wurden in einem Selbstreport dokumentiert. Deren Erfüllung wurde in einem unabhängigen Gutachten festgestellt, in einer Visitation überprüft und in einem Abschlussworkshop mit der Organisation bewertet.

Die Einrichtung ist Teil des LQW-Netzwerkes und für 4 Jahre berechtigt, das LQW-Logo zu führen.

Das Testat gilt vom 05.11.2011 bis 04.11.2015

Hannover, den 05.11.2011

Netzwerkliste Nr. 511      Pt. Nr. 387

*Friederike Erhart*  
Friederike Erhart

Das dem Testat zugrunde liegende Qualitätsmodell LQW wurde mit Mitteln der Bundesministerien für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Logo of the European Union and the German Federal Government.

## VORWORT



Christa Bruns

Nach über 20 Jahren Bildungsarbeit im Fort- und Weiterbildungsbereich erhält unser Programm zum zweiten Mal ein neues Layout. Dadurch wird es - unverändert orientiert an unseren Unternehmenszielen – noch handlicher, kürzer, übersichtlicher.

„Lebenslanges Lernen“ ist aktuell ein Begriff, der in der Bildungspolitik und in Medien viel Aufmerksam-

keit erregt hat und inzwischen in vielen Bildungskonzepten Beachtung findet. Wir wählten daher für unser Programm 2014 das Motto „Lernen“. In diesem Kontext waren Schüler/innen, Teilnehmer/innen und Interessierte aufgerufen, Aphorismen, freche, pfiffige und vielleicht sogar philosophische Sprüche zu dieser Thematik zu sammeln. Bedauerlicherweise können wir nicht alle der zahlreich eingereichten Gedankensplitter veröffentlichen. Sie finden nur eine kleine Auswahl in unserem Programm.

In unseren unterschiedlichen Managementkursen entstanden in den vergangenen Jahren viele neue Ideen, innovative Projekte, die teilweise in den Kliniken auch umgesetzt werden konnten. Eines dieser Projekte soll hier Erwähnung finden: Im Rahmen unseres EU-Projektes „Innovativ“ waren Gender- und Diversity Schwerpunktthemen. Daraus entstand durch eine Projektarbeit „Open“, ein Netzwerk für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender (ein Projekt des Managementkurses 2012).

Das Netzwerk ist inzwischen etabliert und offen für alle Interessierten.

Berufsgruppenübergreifende Gesundheitsförderung ist im AFW kein Schlagwort mehr, auch 2013 nahmen ca. 80 Auszubildende aus allen Ausbildungsbereichen am „Run of colours“ teil.

Kontinuierliche Fortbildung ist zweifellos ein „Muss“. Darum weisen wir insbesondere noch einmal auf unsere Pflichtveranstaltungen hin, die gesetzlich vorgeschrieben sind und der Sicherheit unserer Patienten dienen.

Wir freuen uns darauf, Sie auch 2014 wieder im AFW begrüßen zu dürfen.

**C. Bruns**

## Das Team des AFW

## Institutsleiterin

**Christa Bruns**

Tel.: +49 221 8907 2488

E-Mail: brunsc@kliniken-koeln.de

## Stellvertretende Institutsleiterin

**Sieglinde Mühlens**

Tel.: +49 221 8907 5388

E-Mail: muelhenss@kliniken-koeln.de

## Administration

**Christel Lagemann**

Tel.: +49 221 8907 2389

E-Mail: lagemannc@kliniken-koeln.de

**Verena Noack**

Tel.: +49 221 8907 2878

E-Mail: AFW-Institut@kliniken-koeln.de

## Pädagogische Mitarbeiter/innen

**Ursula Asshoff**

Tel.: +49 221 8907 12496

E-Mail: asshoffu@kliniken-koeln.de

**Marcus Becker**

Tel.: +49 221 8907 12247

E-Mail: beckermar@kliniken-koeln.de

**Angelika Boolke**

Tel.: +49 221 8907 5566

E-Mail: boolkea@kliniken-koeln.de

**Beate Naumer**

Tel.: +49 221 8907 2734

E-Mail: naumerb@kliniken-koeln.de

## Pädagogische Mitarbeiter/innen

**Dorothee Hellmanns**

Tel.: +49 221 8907 12432

E-Mail: hellmannsd@kliniken-koeln.de

**Beatriz Regehr**

Tel.: +40 221 8907 2487

E-Mail: regehrb@kliniken-koeln.de

**Daniel Höger**

Tel.: +49 221 8907 2469 o. 12247

E-Mail: hoegerd@kliniken-koeln.de

**Mechtild Schmidt**

Tel.: +49 221 8907 5566

E-Mail: schidtm@kliniken-koeln.de

**Hedwig Küpper**

Tel.: +49 221 8907 2375

E-Mail: kuepperh@kliniken-koeln.de

**Hildegard Wüllner-Otten**

Tel.: +49 221 8907 5566

E-Mail: wuellnerottenh@kliniken-koeln.de

**Barbara Raffelsiefen**

Tel.: +40 221 8907 5566

E-Mail: raffelsiefenb@kliniken-koeln.de

**Ira Zeitz-Izmirli**

Tel.: +49 221 8907 2477

E-Mail: zeitzi@kliniken-koeln.de

## Das Team des AFW

### MTRA - Schule Schulleitung



**Katharina Kunert**  
 Tel.: +49 221 8907 2487  
 E-Mail: kunertk@kliniken-koeln.de



**PD Dr. Axel Goßmann**  
 Chefarzt der Radiologie  
 Tel.: +49 221 8907 3285

### Postanschrift

#### Kliniken der Stadt Köln

Institut für Aus-, Fort-, Weiterbildung (AFW)  
 51058 Köln  
 Tel.: +49 221 8907 2878  
 E-Mail: AFW-Institut@kliniken-koeln.de  
 Internet: <http://www.afw-koeln.de>



## Inhaltsverzeichnis

<b>IHRE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN</b> .....	22
Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege .....	23
Operationstechnische Assistent/innen (DKG) .....	24
Medizinisch-Technische Radiologie-Assistenten/in (MTRA) .....	25
 <b>IHRE STUDIENMÖGLICHKEITEN</b> .....	 26
Hochschulkooperation .....	26
 <b>FÜHREN UND LEITEN</b> .....	 27
Arzt/ärztin - Manager/IN - Führungskraft .....	28
Managementkurs für Führungskräfte / Bereich Pflege 2014 .....	29
 <b>FACHLICHE WEITERBILDUNGEN • WEITERBILDUNG IN DER PFLEGE</b> .....	 30
Weiterbildung für Intensiv und Anästhesie 2014 / 2016 .....	31
Qualifizierung zum/ zur Praxisanleiter/in .....	32
Interdisziplinärer Palliativ-Basislehrgang (Universitätslehrgang) .....	32
Qualifizierung zum/ zur Diabetesmentor/in .....	33
Qualifizierung zum/ zur Hygienementor/in .....	33
Qualifizierung zum/ zur Schmerzmentor/in .....	34
Fortbildung zum/ zur Mentor/in für Wundversorgung AFW .....	35
Qualifizierung zum/zur Ernährungsmentor/in .....	35

<b>PFLICHTVERANSTALTUNGEN</b> .....	36
Arbeitssicherheit für Führungskräfte .....	37
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen .....	37
Der Notfall im Kindesalter (Pediatric Basic Life Support) .....	38
Feuerlöschübungen .....	39
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte .....	40
Interprofessionelles Mega-Code-Training .....	41
Medizinprodukte - Betreiberverordnung .....	42
Mega-Code-Training für das Kindesalter • Teamorientiertes Reanimationstraining .....	43
Notfälle im Kindesalter (Pediatric - Basic - Life - Support) .....	44
Innerklinische Notfallmassnahmen (Basic Life Support) .....	45
Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014 - Thema: Evakuierung .....	46
Stabsrahmenübung Notfälle - 2014 .....	47
Umgang mit Zytostatika / Feuerlöschübung und Umgang mit Transfusionen .....	48
Umgang mit Transfusionen .....	49
Weiterbildung für die Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer .....	50
<b>FACHLICHE FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINER/INNEN</b> .....	51
GCP-Training (beinhaltet Refresher-GCP-Training) .....	52
Umgang mit Zytostatika .....	53
<b>FACHLICHE FORTBILDUNGEN FÜR GESUNDHEITSBERUFE</b> .....	53
<b>Hebammen</b>	
Wohl und Wehe • Simulations- und Notfalltrainings für geburtshilfliche Teams .....	53

<b>Pflegende</b>	
Diabetes und Ernährung im Krankenhaus .....	54
Fortbildung zur Fixiertechnik .....	54
Fortbildung zur Fixiertechnik Riehl und Holweide .....	55
Pflegedokumentation und Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS) .....	55
Stillen und Stillprobleme .....	56
Stillen und Stillprobleme - Aufbauseminar .....	56
Wundmanagement aktuell .....	57
Workshop Demenz .....	58
<b>Kinästhetik</b>	
Kinästhetics Infant Handling - Grundkurs .....	59
Kinästhetics Infant Handling Forum Riehl .....	60
Kinästhetics in der Pflege - Forum Merheim .....	60
Kinästhetik in der Pflege - Grundkurs .....	61
<b>Netzwerktreffen</b>	
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen .....	62
Netzwerktreffen für Diabetesmentor/innen .....	63
Netzwerktreffen für Ernährungsmentor/innen .....	63
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen .....	64
Netzwerktreffen für Schmerzmentor/innen .....	64
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten .....	65

**Alle Berufsgruppen**

Auffrischkurs für alle Mitarbeiter/innen ohne med.- pflg. Kenntnisse ..... 66

Auffrischung der Ersthelferausbildung gem. GUV-V-A1 ..... 66

Das Betriebsverfassungsgesetz - aus Sicht des Betriebsrates ..... 67

Medizinischer Datenschutz für Mitarbeiter/innen der KdSK ..... 68

Vereinbarkeit von Beruf und Familie • Mutterschutz, Elternzeit, Kinderbetreuung ..... 68

Vereinbarkeit von Beruf und Familie • Pflege von Angehörigen ..... 69

**EDV** ..... 70

PDMS Patienten Daten Management System • Einweisung / Schulung ..... 71

**KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION** ..... 72

**Kommunikation, Coaching und Supervision**

Besprechungen Pflegemanagement 2014 (Pflege- und Funktions- und Sozialdienst) ..... 73

Kommunikation in Belastungssituationen - Der Patient als Kunde ..... 74

Konfliktlösungsstrategien ..... 75

Mediation - ein Weg der Konfliktlösung ..... 75

Mediation Vertiefungstag ..... 76

Das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch als Führungsinstrument ..... 76

Zielvereinbarungs- und Fördergespräch für Mitarbeiter ..... 77

**Coaching und Supervision**

Mehr-Personen-Coaching ..... 78

Karrierecoaching ..... 79

**GESUND UND FIT FÜR DEN BERUFSALLTAG** ..... 80

Auszeit ..... 81

Die fünf „Tibeter®“ - Wer oder was sind die „Tibeter®“? ..... 82

Die fünf „Tibeter®“ für Fortgeschrittene ..... 83

Rauchenentwöhnung für Mitarbeiter • Rauchfrei - Wollen Sie aufhören? ..... 83

„Lass die Pfunde purzeln“ ..... 84

Präventive Wirbelsäulengymnastik ..... 85

**UMGANG MIT AGGRESSIVEM VERHALTEN UND GEWALT** ..... 86

Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten ..... 87

Selbstbehauptung für Frauen • Verhalten in Angst besetzten Situationen ..... 88

Umgang mit aggressiven Verhalten ..... 88

**QUALITÄTSMANAGEMENT** ..... 89

Interne Audits ..... 90

Behandlungspfade ..... 90

Klinisches Risikomanagement bei den KdSK ..... 91

Critical Incident Reporting System (CIRS) ..... 91

QM-Netzwerktreffen ..... 92

<b>SONSTIGE VERANSTALTUNGEN</b> .....	93
Informationsabend für werdende Eltern .....	94
Mentoringprojekt für Führungskräfte im Pflegedienst .....	94
„Offene Türen sind wie Fenster zum Himmel.“ • Ein Besinnungstag im Advent .....	95
Seelsorge: Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg (Epiktet) .....	96
Stillinformationsabend .....	97
Stillcafé .....	97
 <b>INFORMATIONEN</b> .....	 98
Referentenverzeichnis .....	98
Anmeldung zur Fortbildung .....	105
Anmeldung zur Fortbildung für externe Teilnehmer .....	107
Ihre Meinung ist uns wichtig .....	109
Teilnahmebedingungen .....	111
Teilnahmebedingungen externe TN .....	113

**Kalendarium • AFW Programm 2014**

<b>JANUAR</b>	Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	08.01.14
	Innerklinische Notfallmaßnahmen	29.01.14
	Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	29.01.14
	Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	30.01.14
	Interprofessionelles Mega-Code-Training	30.01.14
<b>FEBRUAR</b>	Kinästhetics in der Pflege - Forum Merheim	05.02.14
	Medizinischer Datenschutz für Mitarbeiter/innen der KDSK	06.02.14
	Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten	10.02.14
	Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten Praxis	11.02.14
	"Notfälle im Kindesalter   Pediatric - Basic - Life - Support"	11.02.14
	Innerklinische Notfallmaßnahmen	12.02.14
	Fortbildung zur Fixiertechnik	12.02.14
	Interprofessionelles Mega-Code-Training	13.02.14
	Pflegedokumentation und Pflegekomplexmaßnahmen- Score (PKMS)	20.02.14
	Mega-Code-Training für das Kindesalter	20.02.14
	Vereinbarkeit von Beruf und Pflege von Angehörigen	20.02.14
	Umgang mit Transfusionen	25.02.14
	Netzwerktreffen für Ernährungsmentor/innen	26.02.14
	Zielvereinbarungs- und Fördergespräch für Mitarbeiter/innen	26.02.14
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	27.02.14	

MÄRZ

Innerklinische Notfallmaßnahmen	05.03.14
Interprofessionelles Mega-Code-Training	06.03.14
Qualifizierung zum/zur Schmerzmentor/in	Beginn 07.03.14
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	10.03.14
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	11.03.14
Feuerlöschübungen	11.03.14
"Erste Hilfe Auffrischkurs für alle Mitarbeiter/innen ohne med.- pflg. Kenntnisse"	11.03.14
"Notfälle im Kindesalter   Pediatric - Basic - Life - Support"	11.03.14
Tagesfortbildung „Drei in Eins“	11.03.14
"Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014"	11.03.14
Kommunikation in Belastungssituationen	12.03.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	12.03.14
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	12.03.14
Wundmanagement aktuell	12.03.14
Innerklinische Notfallmaßnahmen	12.03.14
Medizinprodukte - Betreiberverordnung	12.03.14
"Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014"	12.03.14
Feuerlöschübungen	13.03.14
Interprofessionelles Mega-Code-Training	13.03.14
Kinästhetik in der Pflege - Grundkurs	Beginn 10.03.14
Kinästhetics Infant Handling Forum Riehl	13.03.14
GCP-Training	14.03.14
GCP-Training	15.03.14
Feuerlöschübungen	18.03.14
Konfliktlösungsstrategien	18.03.14

MÄRZ

Medizinprodukte - Betreiberverordnung	18.03.14
"Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014"	18.03.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	19.03.14
Medizinprodukte - Betreiberverordnung	19.03.14
Medizinischer Datenschutz für Mitarbeiter/innen der KDSK	21.03.14
Umgang mit Transfusionen	25.03.14
Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten Praxis	27.03.14
Mega-Code-Training für das Kindesalter	27.03.14
Praxisanleiterkurs 2014	Beginn 31.03.14

APRIL

Fortbildung zur Fixiertechnik	02.04.14
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	02.04.14
Selbstbehauptung für Frauen	07.04.14
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	08.04.14
Qualifizierung zum/zur Hygienementor/in	Beginn 08.04.14
Feuerlöschübungen	08.04.14
Umgang mit Transfusionen	08.04.14
"Notfälle im Kindesalter   Pediatric - Basic - Life - Support"	08.04.14
Informations - und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	08.04.14
"Seelsorge: Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg"	Beginn 09.04.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	09.04.14
Feuerlöschübungen	09.04.14
Informations - und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	09.04.14
Feuerlöschübungen	10.04.14
Informations - und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	10.04.14

APRIL	Innerklinische Notfallmaßnahmen	16.04.14
	Interprofessionelles Mega-Code-Training	17.04.14
	Umgang mit Zytostatika Ärzte	29.04.14
	Die Fünf Tibeter® für Fortgeschrittene	29.04.13
	Tagesfortbildung „Drei in Eins“	29.04.14

MAI	Stillen und Stillprobleme - Aufbauseminar	06.05.14
	Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten Praxis	06.05.14
	"Notfälle im Kindesalter   Pediatric - Basic - Life - Support"	06.05.14
	Umgang mit aggressivem Verhalten	07.05.14
	Interne Audits	07.05.14
	Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	07.05.14
	Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten	07.05.14
	Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	08.05.14
	Arbeitssicherheit für Führungskräfte	08.05.14
	Kinästhetics Infant Handling - Grundkurs	Beginn 08.05.14
	Umgang mit Transfusionen	13.05.14
	Feuerlöschübungen	13.05.14
	Fortbildung zur Fixiertechnik	14.05.14
	Feuerlöschübungen	14.05.14
	Feuerlöschübungen	15.05.14
	MKÄ 2014/2015	Beginn 16. 05.14
	Pflegedokumentation und Pflegekomplexmaßnahmen- Score (PKMS)	20.05.14
	Netzwerktreffen für Diabetesmentor/innen	21.05.14
	Innerklinische Notfallmaßnahmen	21.05.14
	Mega-Code-Training für das Kindesalter	22.05.14

MAI	Medizinischer Datenschutz für Mitarbeiter/innen der KDSK	22.05.14
	Interprofessionelles Mega-Code-Training	22.05.14
	Tagesfortbildung „Drei in Eins“	27.05.14

JUNI	Der Notfall im Kindesalter	03.06.14
	Feuerlöschübungen	03.06.14
	Innerklinische Notfallmaßnahmen	04.06.14
	Feuerlöschübungen	04.06.14
	Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten Praxis	05.06.14
	Feuerlöschübungen	05.06.14
	Interprofessionelles Mega-Code-Training	05.06.14
	Kommunikation in Belastungssituationen	11.06.14
	Auffrischung der Ersthelferausbildung gem. GUV-V-A1	11.06.14
	Netzwerktreffen für Schmerzmentor/innen	12.06.13
	Notfälle im Kindesalter. Pediatric - Basic - Life - Support	17.06.14
	Umgang mit Transfusionen	17.06.14
	Qualifizierung zum/zur Diabetes-Mentor/in	Beginn 24.06.14
	Fortbildung zur Fixiertechnik	25.06.14
	Medizinischer Datenschutz für Mitarbeiter/innen der KDSK	26.06.14
Mega-Code-Training für das Kindesalter	26.06.14	

JULI	Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	02.07.14
	Feuerlöschübungen	02.07.14
	Wundmanagement aktuell	02.07.14
	Mega-Code-Training für das Kindesalter	24.07.14

AUGUST

Kinästhetics Infant Handling Forum Riehl	07.08.14
Feuerlöschübungen	26.08.14
Vereinbarkeit von Beruf und Pflege von Angehörigen	26.08.14
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	27.08.14
Tagesfortbildung „Drei in Eins“	26.08.14
Feuerlöschübungen	27.08.14
Innerklinische Notfallmaßnahmen	27.08.14
Medizinischer Datenschutz für Mitarbeiter/innen der KDSK	28.08.14
Feuerlöschübungen	28.08.14
Interprofessionelles Mega-Code-Training	28.08.14

SEPTEMBER

Qualifizierung zum/zur Ernährungsmentor/in	Beginn 01.09.14
„Lass die Pfunde purzeln“ Kurs Nr. 4	Beginn 03.09.14
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	03.09.14
Arbeitssicherheit für Führungskräfte	04.09.14
Mediation - Ein Weg der Konfliktlösung	04.09.14
Notfälle im Kindesalter. Pediatric - Basic - Life - Support	09.09.14
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	09.09.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	10.09.14
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	10.09.14
Mediation - Vertiefungstag	11.09.14
Feuerlöschübungen	16.09.14
Tagesfortbildung „Drei in Eins“	16.09.14
Feuerlöschübungen	17.09.14
Medizinischer Datenschutz für Mitarbeiter/innen der KDSK	18.09.14

SEPTEMBER

Feuerlöschübungen	18.09.14
Kommunikation in Belastungssituationen	22.09.14
Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten	23.09.14
Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten Praxis	24.09.14
Innerklinische Notfallmaßnahmen	24.09.14
Netzwerktreffen für Ernährungsmentor/innen	24.09.14
Pflegedokumentation und Pflegekomplexmaßnahmen- Score (PKMS)	25.09.14
Mega-Code-Training für das Kindesalter	25.09.14
Interprofessionelles Mega-Code-Training	25.09.14
GCP-Training	26.09.14
GCP-Training	27.09.14
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	30.09.14
Kommunikation in Belastungssituationen	30.09.14

OKTOBER

Feuerlöschübungen	01.10.14
Die fünf Tibeter ®	01.10.14
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	01.10.14
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	01.10.14
Feuerlöschübungen	02.10.14
Medizinprodukte - Betreiberverordnung	02.10.14
Workshop Demenz	14.10.14
Umgang mit Transfusionen	21.10.14
Notfälle im Kindesalter. Pediatric - Basic - Life - Support	21.10.14
Medizinprodukte - Betreiberverordnung	21.10.14
Fortbildung zum/zur Mentor/in für Wundversorgung (AFW)	Beginn 21.10.14

OKTOBER

Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014	21.10.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	22.10.14
Informations - und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	22.10.14
Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014	22.10.14
Informations - und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	23.10.14
interdisziplinärer Palliativ Basislehrgang	Beginn 27.10.14
Informations - und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	28.10.14
Innerklinische Notfallmaßnahmen	28.10.14
Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014	29.10.14
Interprofessionelles Mega-Code-Training	29.10.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	29.10.14
Netzwerktreffen für Schmerzmentor/innen	30.10.14

NOVEMBER

Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	03.11.14
Das Betriebsverfassungsgesetz - aus Sicht des Betriebsrates	03.11.14
Erste Hilfe Auffrischkurs für alle Mitarbeiter/innen ohne med.- pflg. Kenntnisse	04.11.14
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	04.11.14
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen	05.11.14
Innerklinische Notfallmaßnahmen	05.11.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	05.11.14
Netzwerktreffen für Diabetesmentor/innen	05.11.14
Arbeitssicherheit für Führungskräfte	06.11.14
Interprofessionelles Mega-Code-Training	06.11.14
Klinisches Risikomanagement bei den KdSK	07.11.14
Wohl und Wehe Simulations- und Notfalltrainings für geburtshilfliche Teams	07.11.14

NOVEMBER

MKP 2014/2015	Beginn 10.11.14
Pflegedokumentation und Pflegekomplexmaßnahmen- Score (PKMS)	11.11.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	12.11.14
Wundmanagement aktuell	12.11.14
Medizinprodukte - Betreiberverordnung	13.11.14
Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten	17.11.14
Umgang mit Zytostatika Ärzte	18.11.14
Tagesfortbildung Drei in Eins	18.11.14
Notfälle im Kindesalter. Pediatric - Basic - Life - Support	18.11.14
Auszeit	19.11.14
Diabetes und Ernährung im Krankenhaus	19.11.14
Medizinischer Datenschutz für Mitarbeiter/innen der KDSK	20.11.14
Konfliktlösungsstrategien	20.11.14
Stillen und Stillprobleme	Beginn 21.11.14
Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten Praxis	24.11.14
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	26.11.14
Mega-Code-Training für das Kindesalter	27.11.14
Das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch (Führungskräfte)	27.11.14

DEZEMBER

Seelsorge: Ein Besinnungstag im Advent	01.12.14
Umgang mit Transfusionen	02.12.14
Fortbildung zur Fixiertechnik	03.12.14
Innerklinische Notfallmaßnahmen	10.12.14
Interprofessionelles Mega-Code-Training	11.12.14
Notfälle im Kindesalter. Pediatric - Basic - Life - Support	16.12.14



*Nicht für die Schule,  
sondern fürs Leben lernen wir! ...oder?*

## IHRE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

### Ihre Ausbildungsmöglichkeiten

Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege .....	23
Operationstechnische Assistent/innen (DKG) .....	24
Medizinisch -Technischen Radiologie-Assistenten/ in (MTRA) .....	25

### Ihre Studienmöglichkeiten

Hochschulkooperation .....	26
----------------------------	----

## AUSBILDUNG

### Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege

#### Inhalt:

Die dreijährigen Ausbildungen vermitteln fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen zur verantwortlichen Mitwirkung insbesondere bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach den Vorgaben des Krankenpflegegesetzes und der Ausbildungsrichtlinie von NRW.

Sie umfasst 2.300 Stunden theoretische Ausbildung, in denen vielfältige Wissensgrundlagen und Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege, der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, pflegerelevante Kenntnisse der Naturwissenschaften, Medizin, Geistes- und Sozialwissenschaften, Recht, Politik und Wirtschaft erworben werden.

Für die praktische Ausbildung mit 2.800 Unterrichtsstunden stehen die verschiedenen Fach- und Spezialbereiche der Kliniken der Stadt Köln gGmbH und unserer Kooperationspartner zur Verfügung.

#### Zulassungsvoraussetzungen:

- Guter Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
- Guter Hauptschulabschluss und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder
- Erlaubnis als Krankenpflegehelfer/-in oder einer erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe



**i** Seit 2011 sind wir Kooperationspartner der katholischen Hochschule NRW Köln und nehmen z. Z. am dualen Modellstudiengang „Pflege“ teil.

**Ausbildungsbeginn ist der 01.09. eines Jahres**

## AUSBILDUNG

## Operationstechnische Assistent/innen (DKG)

**Inhalt:**

Bei der Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin/ zum Operationstechnischen Assistenten (OTA) handelt es sich um eine dreijährige Ausbildung. Sie wird mit dem Ziel durchgeführt, die Auszubildenden mit den vielfältigen Aufgaben im Operationsdienst und den Funktionsbereichen wie Ambulanz, Endoskopie und Zentralsterilisation vertraut zu machen.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat im Jahr 1996 eine Empfehlung zur Ausbildung und Prüfung von OTA verabschiedet und zur Anwendung empfohlen, die am 01. Oktober 2011 modifiziert wurde. Diese Empfehlung gilt so lange, bis es eine landesrechtliche oder bundeseinheitliche Regelung für die Ausbildung gibt.

Die theoretische Ausbildung umfasst 1.600 Stunden und wird in Form von Studienblöcken und Studientagen durchgeführt. Für die praktische Ausbildung mit 3.000 Stunden stehen die verschiedenen Einsatzgebiete der Kliniken der Stadt Köln gGmbH und die Kliniken unserer Kooperationspartner zur Verfügung.

**Zulassungsvoraussetzungen:**

- Fachoberschulabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
- Hauptschulabschluss und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder
- Erlaubnis als Krankenpflegehelfer/-in oder einer erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe



**i** Beginn des neuen Ausbildungskurses: 01.11.2014

**Weitere Auskünfte und Informationsmaterial erhalten Sie bei**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH • Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)  
Schule für Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten • Neufelder Str. 46 • 51058 Köln • Tel.: (0221) 8907-2878

## AUSBILDUNG

## Medizinisch-Technische Radiologie-Assistenten/ in (MTRA)

**Inhalt:**

Bei der Ausbildung zur Medizinisch-technischen Radiologieassistentin/ zum Medizinisch-technischen Radiologieassistenten handelt es sich um eine staatlich anerkannte dreijährige Ausbildung. Diese basiert auf der Grundlage des Gesetzes über technische Assistenten in der Medizin (MTA Gesetz -MTAG vom 2 August 1993) und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (MTA / APv). Sie endet mit einer staatlichen Prüfung.

Die dreijährige Ausbildung macht Sie vertraut mit den vielfältigen Aufgaben innerhalb der Arbeitsbereiche einer / eines MTRA 's.

**Wir qualifizieren Sie zur selbstständigen Durchführung von**

- Radiologischer Diagnostik
- Strahlentherapeutischen Behandlungen
- Nuklearmedizinischer Diagnostik und Therapieverfahren
- Anwendung der Strahlenphysik, Dosimetrie und dem Strahlenschutz

Die theoretische Ausbildung umfasst 2.800 Stunden in Form von Studienblöcken und Studientagen. Sie findet sowohl im Institut für Aus-, Fort und Weiterbildung (AFW) als auch im Krankenhaus Merheim statt. Die praktische Ausbildung umfasst 1.600 Stunden und beinhaltet ein Krankenhauspraktikum von 230 Stunden. Für die praktische Ausbildung stehen Ihnen die fachspezifischen Abteilungen der drei Krankenhäuser Holweide, Merheim und Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße der Kliniken der Stadt Köln gGmbH zur Verfügung.

**Zulassungsvoraussetzungen:**

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Guter Fachoberschulabschluss oder eine gleichwertige abgeschlossene Schulausbildung oder Fachoberschulreife mit gutem Abschluss, Fachhochschulreife oder Abitur
- Gute Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie, Mathematik, Biologie)
- Gute Grundlagen in Englisch

**i** Weitere Auskünfte und Informationsmaterial erhalten Sie bei :

Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)  
Schule für Medizinisch-Technische Radiologie Assistenten/innen MTRA

Neufelder Str. 46  
51058 Köln  
Telefon (0221) 8907-2478

## UNSERE KOOPERATIONEN MIT HOCHSCHULEN

### AUSBILDUNG

#### Bachelor of Science *Und wir sind dabei!*

##### Inhalt:

Die KatHo NRW hat im Mai 2010 vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales die berufsrechtliche Genehmigung erhalten, landesweit den ersten dualen Studiengang „Pflege“ anzubieten.

Mit 16 anderen Pflegefachschulen wurde unser Bildungsinstitut als Kooperationspartner ausgewählt.

Der Studiengang ist im Herbst 2010 gestartet, die klassische Ausbildung wird in diesem Fall mit einer akademischen Ausbildung verbunden. Nach dem ersten Ausbildungsjahr erhalten die Studierenden die Möglichkeit, in den dualen Studiengang einzusteigen. Ist die Berufsausbildung nach drei Jahren abgeschlossen, absolvieren sie noch zwei Vollzeitsemester und erhalten dann nach vier Jahren den akademischen Grad „Bachelor of science“.

Ziele der Studiengänge sind z. B. die Vermittlung eines differenzierten, breiten Wissens und Könnens im Pflegehandeln, das auf aktuellem Forschungswissen basiert. Weiterhin ist der Wunsch, dass über eine Akademisierung die Pflegeausbildung für junge Menschen noch attraktiver wird.



##### Karriere:

Das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung ermöglicht Studenten und Studentinnen der KatHo NRW mit Fachrichtung Gesundheitswesen, ihr theoretisches Wissen aus den Bereichen Gesundheitsmanagement, Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft praktisch anzuwenden.

Die Studierenden lernen den Ablauf des Gesamtunternehmens sowie eine Institution mit Lehrauftrag kennen. In begrenzten Klassengrößen können moderne Unterrichtsmethoden erprobt und pädagogische Fertigkeiten und Techniken erlernt werden. Darüber hinaus erhalten sie die Möglichkeit, einen Einblick in unsere Organisation und Administration zu erhalten.

Ab 2014 beteiligt sich das AFW am akademischen Mentoringprojekt der Hochschule für Gesundheit Bochum.



*Mit - & voneinander lernen*

## FÜHREN UND LEITEN

Arzt/Ärztin - Manager/in - Führungskraft .....	28
Managementkurs für Führungskräfte / Bereich Pflege 2014 .....	29

## ARZT/ÄRZTIN - MANAGER/IN - FÜHRUNGSKRAFT

### Die Quadratur des Kreises oder fassbar - messbar - erlernbar?

#### Zielgruppe:

Oberärztinnen-/Ärzte mit Dienst- und Fachaufsicht, Assistenzärztinnen-/Ärzte mit Facharztausbildung

#### Inhalt:

Ihr ärztlicher Arbeitsalltag ist geprägt von der Doppelbelastung als Arzt/Ärztin und Manager/in. Parallel zur Behandlung von Patienten befassen Sie sich heute z. B. mit Prozessoptimierung, Kostencontrolling, Mitarbeiterführung und Risikomanagement.

Erweitern Sie Ihre diesbezüglichen Kenntnisse und profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch im Managementkurs für Ärztinnen und Ärzte (MKÄ).

#### Themenschwerpunkte sind u. a.:

- Grundlagen der Organisationsentwicklung (OE) und BWL
- Ärztliche Führungskompetenz
- Grundlagen Medizincontrolling und Finanzrechnungswesen
- Ärztliches Haftungsrecht
- Personalentwicklung und Kommunikation
- Grundlagen des Qualitäts-, Risiko- und Projektmanagement

#### Arbeitsformen:

Individual-, Partner- und Gruppenarbeiten, Diskussionen, kollegiale Beratung, Impulsreferate, Vorträge, Training mit Kameraaufnahmen

⊕ Medizin: 144 Punkte (Ärztchamber Nordrhein)

ⓘ 16.05. - 17.05.2014, 27.06. - 28.06.2014, 29.08. - 30.08.2014, 26.09. - 27.09.2014, 24.10. - 25.10.2014, 14.11. - 15.11.2014, 12.12. - 13.12.2014, 16.01. - 17.01.2015, 20.02. - 21.02.2015

🕒 09.00 - 16.30 Uhr

🏠 AFW Holweide

€ 2.550 € Kursgebühr

👥 Roman Lovenfosse-Gehrt, Paul Büren, Prof. Dr. Christian Loffing, Stefan Michels, Andrea Reiche, Carsten Thüsing

▶ Anmeldung: Formulare im Programmheft des AFW, im Intranet <http://www.afwbildung.intern/> oder im Internet unter [www.afw-koeln.de](http://www.afw-koeln.de).

Bezüglich der vertraglichen Rahmenbedingungen und Verpflichtungserklärung nehmen Sie bitte im Vorfeld Ihrer Anmeldung Kontakt mit der Abteilung Personalwesen, Frau Kotzerke Tel. 2413, auf.

## MANAGEMENTKURS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE / BEREICH PFLEGE

### Weiterbildung zur Leitung einer Station/Funktionseinheit

#### Zielgruppe:

Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen und Altenpfleger/innen, Hebammen, Entbindungspfleger, OTA´s

#### Inhalt:

Dieser Kurs unterstützt Sie bei der Entwicklung Ihrer Führungskompetenz. Durch moderne Trainingsmethoden, Feedback, Experteninput und Theorie-Praxis-Transfers steigern Sie Ihr berufliches Selbstverständnis und Ihre Handlungskompetenz als Führungskraft.

#### Ziele/Schwerpunkte:

In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, Ihre personale Kompetenz, Ihre sozial-kommunikative Kompetenz sowie Ihre Methoden- und Führungskompetenz weiterzuentwickeln. Der Managementkurs soll Sie zur Wahrnehmung mitarbeiterbezogener und betriebsbezogener Leitungsaufgaben befähigen und Ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderlichen speziellen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln.

#### Arbeitsformen:

Vortrag, Training, Diskussion etc.

Der Kurs wird berufsbegleitend durchgeführt. Es entfallen Stunden auf Praxiseinsätze in unterschiedlichen Bereichen wobei die Heimatstation/-abteilung von diesen Praxiseinsätzen ausgenommen ist.



⊕ Pflege: 40 Punkte

ⓘ 10.11. - 13.11.2014, 08.12. - 11.12.2014, 26.01. - 30.01.2015, 25.02. - 27.02.2015, 09.03. - 13.03.2015, 20.04. - 24.04.2015, 06.05. - 08.05.2015, 22.06. - 25.06.2015, 12.08. - 13.08.2015, 08.09. - 10.09.2015, 26.10. - 29.10.2015, 09.11. - 12.11.2015, 30.11. - 03.12.2015

🕒 09.00 - 16.00 Uhr

🏠 AFW Holweide

👥 Referent/in: verschiedene  
Teilnehmer/in: min.: 15 / max.:18

▶ Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an die Pflegedirektion!



*Wir bringen Sie & uns weiter*

## FACHLICHE WEITERBILDUNGEN

### Weiterbildung in der Pflege

Weiterbildung für Intensiv und Anästhesie 2014 / 2016 .....	31
Qualifizierung zum/ zur Praxisanleiter/in .....	32
Interdisziplinärer Palliativ-Basislehrgang (Universitätslehrgang) .....	32
Qualifizierung zum/ zur Diabetesmentor/in .....	33
Qualifizierung zum/ zur Hygienementor/in .....	33
Qualifizierung zum/ zur Schmerzmentor/in .....	34
Fortbildung zum/ zur Mentor/in für Wundversorgung AFW .....	35
Qualifizierung zum/zur Ernährungsmentor/in .....	35

### WEITERBILDUNG FÜR

#### Intensivpflege / Pädiatrische Intensivpflege und Anästhesie

##### Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen,  
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen

##### Inhalt:

Die Weiterbildung wird nach der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung NW (WBVO-Pflege-NRW) vom 15.12.2009 über einen Zeitraum von 2 Jahren berufsbegleitend mit 764 theoretischen Unterrichtsstunden durchgeführt.

##### Teilnahmevoraussetzungen:

- Erlaubnis zur Ausübung der Gesundheits-, Kranken- bzw. Kinderkrankenpflege
- Mindestens einjährige berufliche Tätigkeit als Gesundheits- und Kranken- bzw. Kinderkrankenpfleger/in, davon mindestens sechs Monate in der Intensivpflege oder Anästhesie

##### Weiterbildungsziel:

Die Weiterbildung zum / zur Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in, zum / zur Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in für Intensivpflege und Anästhesie soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse fachliche, personale und methodische Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Pflege von Menschen in unterschiedlichen Handlungssituationen vermitteln, deren Gesundheit aktuell und potentiell lebensbedrohlich beeinträchtigt ist. Dabei sind die Selbstständigkeit und die Selbstbestimmung der Menschen ebenso zu berücksichtigen wie ihre familiären, sozialen und kulturellen Bezüge.

##### Arbeitsformen:

Vortrag, Fallstudien, problemorientiertes Lernen, Projektarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Selbststudium etc.

**i** Geplant: 01. April 2016 – 31. März 2018

**▶** Hinweis: Interessierte Mitarbeiter/innen wenden sich bitte bis zum 30.06.2017 an die Pflegedirektion. Externe Interessenten wenden sich bitte unmittelbar an das AFW.

## WEITERBILDUNG

## Qualifizierung zur/zum Praxisleiter/in

**Zielgruppe:**

Examierte Pflegende, Hebammen und operationstechnische Assistenten, die für die Betreuung der Schüler/innen in der praktischen Ausbildung verantwortungsvoll zuständig sein wollen.

**Inhalt:**

Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter führen die Schülerinnen und Schüler schrittweise an ihre beruflichen Aufgaben heran. Sie sind verantwortlich für die praktische Ausbildung und ein wichtiges Bindeglied zum Lernort Schule.

- Sie sind motiviert zielgerecht anzuleiten und Auszubildende in ihrem Lernprozess zu fördern.
- Sie sind interessiert an pädagogischen Inhalten und setzen aktuelle pflegefachliche Themen in Ihrer Praxis um.
- Sie verstehen Pflege als Hilfe bei Selbstpflegetechniken und als Beziehungsangebot

Die Maßnahme entspricht den Anforderungen des Landes NRW (Erlass 03/2004).

Bewerbungsverfahren (siehe AFW Programm 2013) abgeschlossen!

 Pflege: 25 Punkte

 AFW Holweide

 Die Maßnahme umfasst 5 Unterrichtsblöcke à 5 Tage  
31.03.14 – 04.04.14  
23.06.14 – 27.06.14  
08.09.14 – 12.09.14  
01.12.14 – 05.12.14  
02.02.15 – 06.02.15

 Beate Naumer und andere  
 900 € für externe Teilnehmer/innen

 Hinweis: Die im o. a. Erlass geforderten 40 praktischen Stunden sind in den aufgeführten Blockzeiten bereits enthalten.

 08.30 - 16.15 Uhr

## UNIVERSITÄTSLEHRGANG

## Interdisziplinärer Palliativ-Basislehrgang (Universitätslehrgang)

**Zielgruppe:**

Pflegende; Ärzte/innen; Seelsorger/innen; Psychologen/innen; Sozialarbeiter/innen; Interessierte, die durch ihre Aufgaben die Hintergründe aus eigener Erfahrung kennen.

**Inhalt:**

- Palliativmedizin und Palliativpflege
- Psychosoziale Dimension von Palliativ Care
- Ethik
- Palliative Sozialarbeit und Recht etc.
- 40 Stunden Praktikum im Hospiz/Palliativbereich

**Ziele/Schwerpunkte:**

Der interdisziplinäre Basislehrgang in Palliativ Care dient der Vermittlung eines Grundverständnisses sowie der Prinzipien und Standards von Palliativ Care als interdisziplinärer Fachbereich.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Gruppenarbeit, Fachdialog etc.

 Pflege: 20 Punkte

 AFW Holweide

 27.10. – 31.10.2014  
24.11. – 28.11.2014  
16.03. – 20.03.2015  
21.04. – 23.04.2015

 verschiedene

 09.00 - 16.00 Uhr

## WEITERBILDUNG

## Qualifizierung zum/zur Diabetesmentor/in

**Zielgruppe:**

Examierte Pflegende aller Bereiche

**Inhalt:**

In unserem pflegerischen Alltag werden wir mit einer stetig steigenden Zahl von Menschen mit Diabetes mellitus konfrontiert. Dabei tritt Diabetes mellitus so gut wie nie alleine auf, sondern oft im Zusammenhang mit Wundheilungsstörungen, kardiovaskulären Erkrankungen sowie in der Schwangerschaft als Schwangerschaftsdiabetes. Betroffene müssen Fertigkeiten erlernen, die sie befähigen, sich nach dem Krankenhausaufenthalt selbst zu versorgen (Penhandling, BE-Einschätzung, BZ-Selbstmessung, etc.).

**Ziele/Schwerpunkte:**

Diabetes mellitus Typ 1, Typ 2 und weitere Formen, Laborparameter, Hypo- und Hyperglycämie, Ernährung, Wirkweisen und Therapieformen oraler Antidiabetika/ Insuline, BZ-Messung und Penhandling, Folgeerkrankungen, RiLiBÄK, Neues auf dem Markt etc.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Übungen, etc.

 Pflege: 14 Punkte

 AFW Holweide

 24.06., 25.06., 26.06. und 04.07.2014

 Silvia Fink, Annette Stute

 09.00 - 16.00 Uhr

250,- € für externe Teilnehmer/innen

 Die Maßnahme wird einmal durchgeführt und umfasst 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche und mündliche Prüfung)

## WEITERBILDUNG

## Qualifizierung zum/zur Hygienementor/in

**Zielgruppe:**

Examierte Pflegende aller Bereiche

**Inhalt:**

In der Weiterbildung zur/zum Hygienementor/in lernen Sie die Grundlagen der Krankenhaushygiene kennen. Wir schärfen Ihren Blick für alltägliche Risiken und Übertragungsmöglichkeiten und zeigen Ihnen, worauf Sie bei der Arbeit auf Ihrer Station / Ihren Funktionsbereich achten müssen. Sie lernen Ausbrüche frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren. Wir machen Sie mit Isolierungs- und Desinfektionsmaßnahmen vertraut und erarbeiten gemeinsam, wie Sie sich und Ihre Patienten vor Erregern schützen können.

**Arbeitsformen:**

Interaktiver Unterricht mit Vorträgen, Fallstudien, Mini-Erhebungen, kleinen Experimenten, Rollenspielen und Gruppenarbeiten.

 Pflege: 14 Punkte

 AFW Holweide

 08.04., 09.04., 10.04. und 11.04.2014

 250,- € für externe Teilnehmer/innen

 08:30 Uhr - 16:15 Uhr

 Der Kurs umfasst 4 Tage und endet mit einer schriftlichen Prüfung.

## WEITERBILDUNG

## Qualifizierung zum/zur Schmerzmentor/in

**Zielgruppe:**

Pflegende aller Stations- und Funktionsbereiche

**Inhalt:**

Eine verantwortungsvolle Betreuung und Pflege von Patienten beinhaltet auch das Ernstnehmen von Schmerzen und die Unterstützung zur hilfreichen Bewältigung dieser Situation. Hierzu sind pflegfachliche Kenntnisse und klinikspezifische Rahmenbedingungen ebenso wichtig wie individuelle sozial-kommunikative und personale Kompetenzen. Die schmerztherapeutische Behandlung ist gemeinsame Aufgabe verschiedener Berufsgruppen in den Kliniken. Ziel dieser Maßnahme ist es, diese Kenntnisse und Fähigkeiten als Ansprechpartner und Multiplikator fachkompetent einzusetzen, um somit Schmerzfreiheit bzw. Schmerzreduktion der Patienten zu gewährleisten. Dabei wird auf grundlegenden Kenntnissen zum Thema Schmerz aufgebaut.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse über Grundlagen zur Entstehung, Weiterleitung und dem Erleben von Schmerzen sowie allgemeine Maßnahmen der Schmerztherapie. Die Teilnahme an einem Grundlagenseminar stellt u.a. eine gute Voraussetzung für den Schmerzmentorenkurs dar.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Schmerzmanagement bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH
- Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ (DQNP)
- Multimodale Schmerztherapien
- Pflegerische Interventionen
- Pharmakologische Grundlagen: Analgetika, u.a.
- Regionale Anästhesieverfahren

**Anforderungsprofil:**

- Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, Engagement und Motivation
- Sozial-kommunikative Fähigkeiten und Beratungskompetenz
- Bereitschaft nach der Weiterbildung im Netzwerk „Schmerzmentor“ aktiv tätig zu sein

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, etc.

 Pflege: 14 Punkte

 07.3., 14.03., 21.03. und 02.04.2014

 08.30 – 16.15 Uhr

 AFW Holweide

 Dr. Robin Joppich, Kathleen Messer u.a.

 250,- € für externe Teilnehmer/innen

## WEITERBILDUNG

## Fortbildung zum/zur Mentor/in für Wundversorgung

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, der Altenpflege, OTA sowie medizinische Fachangestellte

**Inhalt:**

Die vielfältige Entwicklung zunehmender Behandlungsmöglichkeiten chronischer Wunden und die daraus wachsende Unsicherheit in der lokalen Behandlung dieser Wunden zeigt die Notwendigkeit von qualifizierten Wundmentoren und Wundmentorinnen im Krankenhaus und in ambulanten Bereichen auf.

**Ziele/Schwerpunkte:**

In dieser Seminarreihe lernen Sie Grundlagen zu folgenden Themenkomplexen:

- Anatomie der Haut, Hautschutz, Hygiene
- Schmerzmanagement
- Wundentstehung, Wundheilung
- Kompressionstherapie
- Schulung, Beratung
- Rechtliche Grundlagen

Diese Fortbildung endet mit einer schriftlichen Prüfung.

**Arbeitsformen:** Fallarbeit, Beratung, etc.

 Pflege: 14 Punkte

 21.10., 22.10., 23.10. und 31.10.2014

 08.30 - 16.15 Uhr

 Die Fortbildung umfasst 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche Prüfung)

 AFW Holweide

 Suzanne Matthiä, Birgit Ley, Wolfgang Linow u. a.

 250,- € für externe Teilnehmer/innen

## WEITERBILDUNG

## Qualifizierung zum/zur Ernährungsmentor/in

**Zielgruppe:**

Examinierte Pflegende im Krankenhaus Holweide

**Inhalt:**

Die Ernährung des Patienten im Krankenhaus hat eine Spannweite von der „normalen Speisenversorgung“ bis zur künstlichen Ernährung auf der Intensivstation. Eine unzureichende Versorgung mit Mikro- und Makronährstoffen hat negativen Einfluss auf den Krankheitsverlauf und den Behandlungserfolg. Ziel dieser Maßnahme ist die Stärkung der Ernährungskompetenz in der Pflege, um die Ernährung als Bestandteil der medizinischen Behandlung zu etablieren.

**Ziele/Schwerpunkte:**

Physiologie & Pathophysiologie von Verdauung und Verstoffwechslung der Nährstoffe, Ernährungslehre und Diätetik, Mangelernährung im Krankenhaus, Ernährungstherapie oral, enteral und parenteral, Zugangswege für künstliche Ernährungsformen.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Übungen, Gruppenarbeit, etc.

 Pflege: 14 Punkte

 01.09., 08.09., 15.09. und 29.09. 2014

 08.30 - 16.00 Uhr

 Die Maßnahme wird einmal durchgeführt und umfasst je 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche Prüfung)

 AFW Holweide

 Prof. Dr. A. J. Dormann, Annette Stute, Silvia Fink, Birgit Ley



# Lernen bewegt Welten

## PFLICHTVERANSTALTUNGEN

Arbeitssicherheit für Führungskräfte .....	37	Mega-Code-Training für das Kindesalter .....	43
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen .....	37	Notfälle im Kindesalter .....	44
Der Notfall im Kindesalter .....	38	Innerklinische Notfallmassnahmen .....	45
Feuerlöschübungen .....	39	Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014 .....	46
Informations- und Erfahrungsaustausch für die Sicherheitsbeauftragten .....	40	Stabsrahmenübung Notfälle .....	47
interprofessionelles Mega-Code-Training .....	41	Tagesfortbildung „Drei in Eins“ .....	48
Medizinprodukte – Betreiberverordnung .....	42	Umgang mit Transfusionen .....	49
		Weiterbildung für die Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer .....	50

### PFLICHTVERANSTALTUNG

#### Arbeitssicherheit für Führungskräfte

**Zielgruppe:**

Alle Führungskräfte mit Personalverantwortung

**Inhalt:**

Führungskräfte sind „Garanten“ für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daraus leiten sich Pflichten ab, die teils wenig bekannt sind, deren Verletzung aber zu gravierenden Konsequenzen führen kann.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Grundpflichten aller Führungskräfte in der Arbeitssicherheit
- Innerbetriebliche Unterstützung bei der Erfüllung der Pflichten
- Unerwünschte Rechtsfolgen

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion

Pflege: 2 Punkte

AFW Holweide

08.05., 04.09. und 06.11.2014

Michael Schröder

14.30 - 16.00 Uhr

### PFLICHTVERANSTALTUNG

#### Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen

**Zielgruppe:**

Neue Mitarbeiter/innen aus allen Arbeitsbereichen und Betriebsteilen. Die Teilnehmer/innen werden von ihren Personalsachbearbeiter/innen persönlich eingeladen.

**Inhalt:**

Wir alle kennen die Situation: der erste Tag an einem neuen Arbeitsplatz steht bevor. Da drängen sich viele Fragen auf!

Um Ihnen die Orientierung über Ihren eigenen Arbeitsbereich hinaus zu erleichtern, geben wir Ihnen Gelegenheit, das Gesamtunternehmen „Kliniken der Stadt Köln gGmbH“ und einige zentrale Bereiche näher kennen zu lernen. Die Geschäftsführung nimmt diesen Tag zum Anlass, Sie persönlich zu begrüßen und Ihnen einen Ausblick auf die Weiterentwicklung der Gesamtklinik zu geben. In den Pausen besteht die Möglichkeit, sich mit den neuen Kollegen und Kolleginnen aus diversen Berufsgruppen auszutauschen.

**Arbeitsformen:**

Impulsvorträge, praktische Brandschutzübung, Hygieneunterweisung

Pflege: 5 Punkte

Hörsaal, Krankenhaus Holweide

08.01., 02.04., 02.07. und 01.10.2014

09.00 - 13.30 Uhr

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Der Notfall im Kindesalter (Pediatric Basic Life Support)

**Zielgruppe:**

Pflegende aller Stationen und Funktionsbereiche der Betriebsteile Merheim, Holweide und KJPP, die Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder betreuen, sowie Hebammen und Entbindungspfleger.

**Inhalt:**

Akute Notfallsituationen bei Kindern sind eine spezielle Herausforderung für Pflegende. Sicherheit und Routine sind Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln. Aus diesem Grund sind eine regelmäßige Aktualisierung der theoretischen Hintergrundinformationen und das Training der praktischen Handlungsabläufe unabdingbar.

**Ziele/Schwerpunkte:**

Im Anschluss an das Seminar sind Sie in der Lage

- die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen
- die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der PBLS-Maßnahmen am Phantom durchzuführen sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen

**Arbeitsformen:**

Fachgespräch, praktisches Training mit Feedback



+ Pflege: 2 Punkte

i 03.06.2014

🕒 14.45 - 16.15 Uhr

🏠 AFW Holweide, Raum 5

👥 Dorothee Hellmanns

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Feuerlöschübungen

**Zielgruppe:**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH

**Inhalt:**

Die Sicherstellung eines wirksamen Brandschutzes ist bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH Bestandteil der Arbeitssicherheit und des Katastrophenschutzes und gehört zu den grundlegenden Aufgaben eines jeden Unternehmens. In dieser einstündigen Übung erlernen Sie das richtige Verhalten im Brandfall und den sicheren Umgang mit dem Feuerlöscher. Die theoretischen Grundlagen des vorbeugenden Brandschutzes, die Ihnen durch Ihren Brandschutz Helfer vor Ort vermittelt werden, werden durch diese praktische Übung ergänzt.

**Der Gesetzgeber sieht vor, dass alle Mitarbeiter einmal jährlich an einer Übung mit Feuerlöschern teilnehmen.**

Die praktische Übung setzt keine weiteren Kenntnisse voraus.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Verhalten im Brandfall
- Sicherer Umgang mit dem Feuerlöscher
- Löschen einer brennenden Person
- Löschen eines Entstehungsbrandes

**Arbeitsformen:**

praktische Übung



+ Pflege: 1 Punkt

<b>i</b> zu A Merheim:	zu B Holweide:	zu C Riehl:
13.03., 09.04., 13.05.,	18.03., 10.04., 14.05.,	11.03., 08.04., 15.05.,
05.06., 02.07., 26.08.,	03.06., 27.08., 16.09.,	04.06., 28.08.,
18.09., 01.10.2014	02.10.2014	17.09.2014

**Sondertermine nach Vereinbarung!**

🕒 jeweils 12.30 - 13.30 Uhr und 14.30 – 15.30 Uhr

🏠 zu A: zwischen Zentralwäscherei und Reha Nova  
zu B: zwischen Zentralverwaltung und KJPP  
zu C: im Wirtschaftshof

👥 externer Dienstleister

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte

**Zielgruppe:**

Alle Sicherheitsbeauftragten der Kliniken der Stadt Köln gGmbH

**Inhalt:**

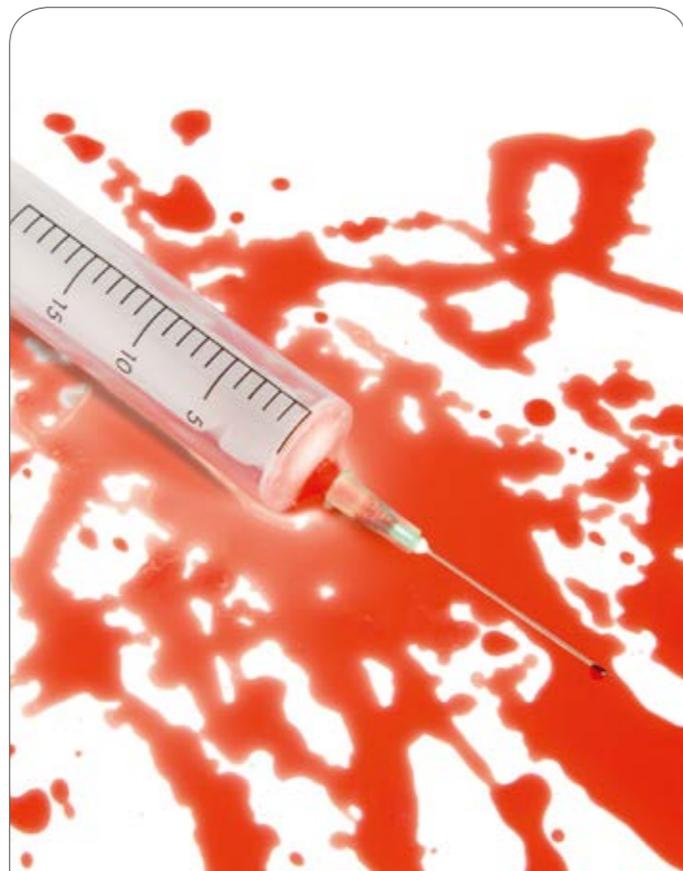
Die Veranstaltung dient dem Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen Sicherheitsbeauftragten und Sicherheitsfachkräften.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Änderungen im Vorschriftenwerk zur Arbeitssicherheit
- Änderungen in der Arbeitssicherheit bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH
- Aktuelle Ziele und Schwerpunktthemen in der Arbeitssicherheit
- Erfolge und Probleme in den Bereichen vor Ort
- Sonstiges

**Arbeitsformen:**

Diskussion, Vorträge



<b>i</b>	A: 08.04.2014 28.10.2014	Merheim Merheim
	B: 09.04.2014 22.10.2014	Holweide Holweide
	C: 10.04.2014 23.10.2014	Riehl Riehl

**+** Pflege: 1 Punkt

**🕒** jeweils von  
14.30 – 15.30 Uhr

**🏠** Zu A: RehaNova, Raum 1031  
Zu B: Konferenzraum KH Holweide  
Zu C: Besprechungsraum neben dem Hörsaal Riehl

**👥** Michael Schröder, Joachim Schulte

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Interprofessionelles Mega-Code-Training

**Zielgruppe:**

- Pflegekräfte der Intensiv-, Anästhesiebereiche und der Notaufnahmen aus Merheim & Holweide
- Ärztinnen/Ärzte der Intensiv-, Anästhesiebereiche, der Notaufnahmen und der Allgeminstationen aus Merheim und Holweide
- externe Ärztinnen/Ärzte

**Inhalt:**

Mega-Code-Training bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der cardiopulmonalen Reanimation teamorientiert weiterzuentwickeln.

**Um die Übungen realitätsnah zu gestalten, ist das Training gezielt für beide beteiligten Berufsgruppen ausgeschrieben.**

**+** Pflege: 2 Punkte

**i** 30.01., 13.02., 06.03., 13.03., 17.04., 22.05., 05.06., 28.08., 25.09., 29.10., 06.11. und 11.12.2014

**🕒** 14.30 - 16.30 Uhr

**Ziele/Schwerpunkte:**

In diesem Seminar lernen Sie

- die aktuellen medizinischen und wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse der Reanimation in die Praxis umzusetzen
- die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der BLS und ALS-Maßnahmen am Phantom durchzuführen, sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien sach- und fachgerecht einzusetzen

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Fachgespräch, teamorientiertes Training mit Feedback



**🏠** AFW Holweide, Raum 5

**👥** OA Dr. Rainer Müller oder OA Dr. Arndt Stoltenhoff, Beate Backes, Theresa Beckenkamp, Werner Jacob, Dorota Kosmala

**€** 90,- € für externe Teilnehmer/innen

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Medizinprodukte - Betreiberverordnung

**Zielgruppe:**

Gerätebeauftragte, Stationsleitungen, Pflegepersonal, Ärztinnen/Ärzte

**Inhalt:**

Medizinproduktegesetz und MPBtreibV

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Grundlagen über das Betreiben von Medizinprodukten
- Meldungen von Vorkommnissen
- Geräte der Anlage 1 & 2 MPBtreibV

**Arbeitsformen:**

Präsentation



⊕ Pflege: 1 Punkt

🏠 A: AFW Holweide  
B: Vortragssaal  
Kinderkrankenhaus Riehl  
C: Reha Nova, Raum 1028

📅 A: 19.03. und 13.11.2014  
B: 12.03. und 02.10.2014  
C: 18.03. und 21.10.2014

👥 Bert Westphal

🕒 jeweils 14.00 – 15.30 Uhr

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Mega-Code-Training für das Kindesalter • Teamorientiertes Reanimationstraining

**Zielgruppe:**

Pflegekräfte und Ärztinnen/Ärzte der Intensiv-, Anästhesiebereiche und der Notaufnahme im Kinderkrankenhaus sowie externe Mediziner/innen

**Inhalt:**

Mega-Code-Training bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der cardiopulmonalen Reanimation im Kindesalter teamorientiert weiterzuentwickeln.

**Ziele/Schwerpunkte:**

In diesem Seminar lernen Sie

- die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen
- die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der PBLs und PALS -Maßnahmen am Phantom sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien sachgemäß einzusetzen

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Fachdialog, praktisches Training in Teams mit Feedback



⊕ Pflege: 2 Punkte

📅 27.03. und 26.06., (nur Säuglinge, Station D1), 20.02., 22.05., 24.07., 25.09. und 27.11.2014

🕒 14.15 - 15.30 Uhr

🏠 Vortragssaal des Kinderkrankenhauses und Station E2

👥 Dr. Fritz Hering, Dr. Jost Kaufmann, Dr. Jan-Hendrik Ruehl, Babette Ladny oder Daniel Torhoff

€ 90,- € für externe Teilnehmer/innen

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Notfälle im Kindesalter (Pediatric - Basic - Life - Support)

**Zielgruppe:**

Pflegende aller Stationen und Funktionsbereiche des Kinderkrankenhauses

**Inhalt:**

In akuten Notfallsituationen im Kindes- und Jugendalter sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln.

**Dazu gehören vor allem:**

- das Management der Notfallversorgung im Krankenhaus
- spezielle Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter
- die theoretischen Grundlagen der Wiederbelebung (ERC - Algorithmen)

**Ziele/Schwerpunkte:**

Sie lernen:

- die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Notfallversorgung in die Praxis umzusetzen
- die korrekte Durchführung der PBLS/BLS-Maßnahmen am Phantom sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen

**Arbeitsformen:**

Fachdialog, Vortrag, praktische Übungen mit Feedback



⊕ Pflege: 2 Punkte

ⓘ 11.02., 11.03., 08.04., 06.05., 17.06., 09.09., 21.10., 18.11. und 16.12.2014

⌚ 14.15 – 15.30 Uhr

🏠 Vortragssaal Kinderkrankenhaus

👥 Dr. Fritz Hering, Dr. Jost Kaufmann, Dr Jan-Hendrik Ruehl, Babette Ladny oder Daniel Torhoff

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Innerklinische Notfallmassnahmen (Basic Life Support)

**Zielgruppe:**

Pflegende aller Stationen, Funktionsbereiche und aus dem Dauer-ernachtdienst, Physiotherapeuten, med. Fachangestellte etc. der Betriebsteile Merheim, Holweide sowie der KJPP

**Inhalt:**

In akuten Notfallsituationen sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln. Aus diesem Grund ist es wichtig, die medizinisch-wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse regelmäßig zu aktualisieren und die praktischen Handlungsabläufe zu trainieren.

**Ziele/Schwerpunkte:**

Im Anschluss an das Seminar sind Sie in der Lage

- die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen
- die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der BLS-Maßnahmen am Phantom durchzuführen sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen

**Arbeitsformen:**

Fachgespräch, praktisches Training mit Feedback

Die Fortbildung wird zu nachstehenden Terminen einmal vormittags und einmal nachmittags angeboten.



⊕ Pflege: 2 Punkte

ⓘ 29.01., 12.02., 05.03., 12.03., 16.04., 21.05., 04.06., 27.08., 24.09., 28.10., 05.11. und 10.12.2014

⌚ 11.15 – 12.45 Uhr und 14.45 – 16.15 Uhr

🏠 AFW Holweide, Raum 5

👥 Ursula Asshoff, Dorothee Hellmanns, Theresia Beckenkamp, Werner Jacob, Dorota Kosmala

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne 2014 - Thema: Evakuierung

**Zielgruppe:**

Mitglieder der Koordinierenden Klinikeinsatzleitungen Holweide, Merheim und Riehl

**Inhalt:**

Mitglieder der Koordinierenden Klinikeinsatzleitung und des Zentralen Servicecenters/Empfangs werden in der Zusammenarbeit im Notfall (Brand, Amoklauf, Bombendrohung, Bombenfund, etc.) geschult.

Aufgaben der Mitglieder, Aufbau der Alarmierung, Personaleinsatzplanung.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten
- Einhaltung der Informationswege
- Zusammenarbeit im Krisenfall
  - intern, zwischen Fachbereichen, Funktionsbereichen, Abteilungen etc.;
  - extern, mit Feuerwehr, Polizei u. a.
- Informations- und Erfahrungsaustausch anhand von Fallbeispielen

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion

- i** A) 12.03. und 21.10.2014  
B) 11.03. und 22.10.2014  
C) 18.03. und 29.10.2014

- 🕒** A) 14.15 – 15.00 Uhr (12.03.2014) und 16.00 – 16.45 Uhr (21.10.2014)  
B) 14.15 – 15.00 Uhr (11.03.2014) und 16.00 – 16.45 Uhr (22.10.2014)  
C) 14.15 – 15.00 Uhr (18.03.2014) und 16.00 – 16.45 Uhr (29.10.2014)

- 🏠** A) Holweide, AFW  
B) Merheim, REHA NOVA, Raum 1032  
C) Riehl, Bibliothek

- 👥** A) Dr. Lutz Heger  
B) Dr. Philip Helm / Dr. Arasch Wafaisade  
C) Dr. Marc Hoppenz

- ▶** Anmeldung: Die Teilnehmer erhalten eine persönliche Einladung durch die Abtl. Personalwesen.

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Stabsrahmenübung „Notfälle - 2014,,

**Zielgruppe:**

Klinikeinsatzleitung, Stab und Stabsleitung (Geschäftsführung, Betriebsleitung, Verwaltungsleitung, Abteilungsleiter)

**Inhalt:**

Stabsrahmenübung: Evakuierung einer Station / eines Funktionsbereiches

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Kenntnis der Notfall- und Alarmpläne für nichtmedizinische Krisensituationen (z.B. Brand, Amoklauf, Bombendrohung, Bombenfund)
- Kenntnis und Anwendung von Führungs- und Entscheidungsstrukturen in Krisensituationen

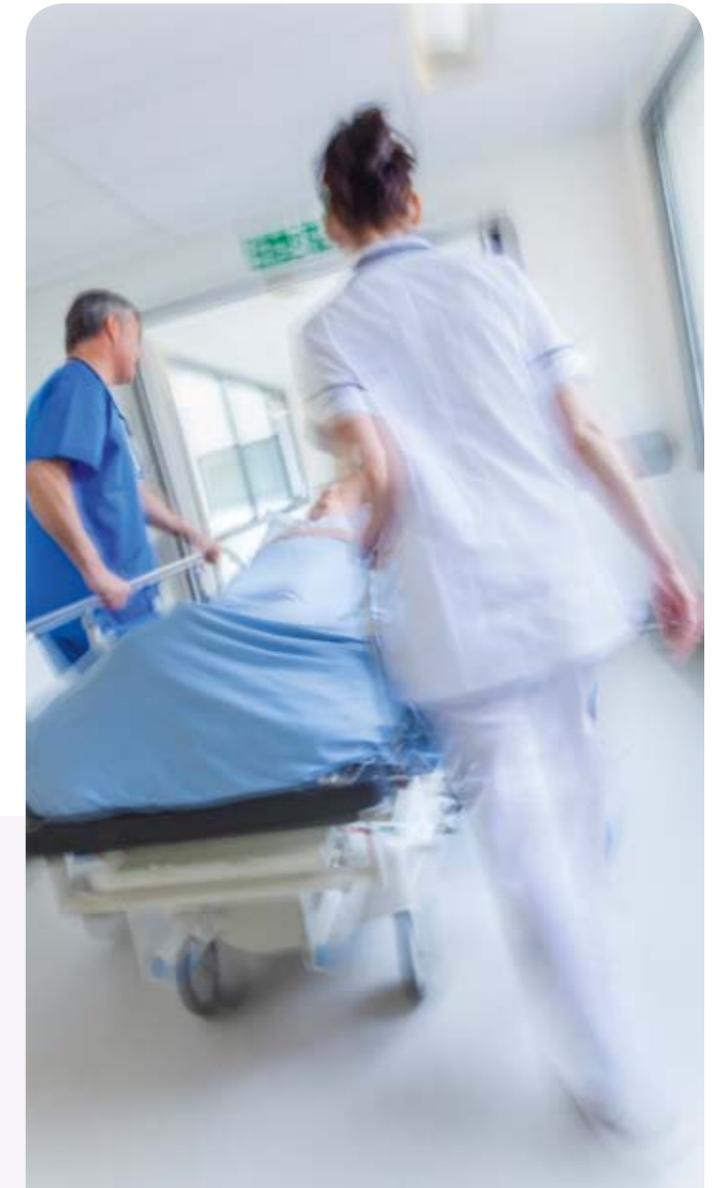
**Der Gesetzgeber sieht vor, dass einmal jährlich eine Stabsrahmenübung durchgeführt wird.**

**Arbeitsformen:**

Je eine Schulung / Übung oder ein Planspiel pro Krankenhaus

- i** Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.  
Die Teilnehmer werden je nach Art und Umfang der Schulung / Übung, bzw. des Planspiels rechtzeitig informiert.

- 🕒** Die Zeiten werden bekannt gegeben.  
**🏠** Die Orte werden bekannt gegeben.  
**👥** Joachim Schulte, Brand- und Katastrophenschutzbeauftragter



## PFLICHTVERANSTALTUNG / TAGESFORTBILDUNG „DREI IN EINS“

## Umgang mit Zytostatika / Feuerlöschübung und Umgang mit Transfusionen

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aus dem Pflegebereich, die Umgang mit Zytostatika, Transfusionen haben und die jährliche Brandschutzübung absolvieren müssen.

**Inhalt:**

Im Sinne der Gefahrstoffverordnung und somit der Arbeitssicherheit müssen Personen, die direkten und indirekten Umgang mit Zytostatika haben, unterwiesen werden.

Die Sicherstellung eines wirksamen Brandschutzes bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH ist Bestandteil der Arbeitssicherheit. In dieser halbstündigen Übung erlernen Sie das richtige Verhalten im Brandfall und den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher.

**Der Gesetzgeber sieht vor, dass alle Mitarbeiter einmal jährlich an einer Übung mit Feuerlöschern teilnehmen.**

Der Umgang mit Transfusionen, sei es bei der Zubereitung, dem Transport oder der Applikation, birgt eine Reihe von Gefahren in sich, die in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- u. a. Arzneimittelwirkung, Gefahren und Schutzmaßnahmen
- Entsorgung, Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Verhalten b. unbeabsichtigter Freisetzung, Paravasate
- Verhalten im Brandfall, Umgang mit dem Feuerlöscher
- Biostoffverordnung
- Medizinische Grundlagen bzgl. Blutkomponenten und Plasmaderivaten
- Vorbereitung der Transfusion
- Durchführung der Transfusion in Abgrenzung der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten
- Verhalten beim Transfusionszwischenfall

**Arbeitsformen:**

Impulsvorträge, Dialoge und praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)

⊕ Pflege: 5 Punkte

ⓘ 11.03., 29.04., 27.05., 26.08., 16.09. und 18.11.2014

🕒 jeweils 10.30 – 15.15 Uhr

🏠 AFW Holweide

👥 Miriam Westholt, Michael Schröder  
Ärztinnen/Ärzte des ITM  
Fire & Medical Service

## PFLICHTVERANSTALTUNG

## Umgang mit Transfusionen

**Zielgruppe:**

Pflegende und ärztliche Mitarbeiter/innen, die Umgang mit Transfusionen haben.

**Inhalt:**

Der Umgang mit Transfusionen, sei es bei der Zubereitung, dem Transport oder der Applikation, birgt eine Reihe von Gefahren in sich, die in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Medizinische Grundlagen bzgl. Blutkomponenten und Plasmaderivaten
- Vorbereitung der Transfusion
- Durchführung der Transfusion in Abgrenzung der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten
- Verhalten beim Transfusionszwischenfall.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion



ⓘ Die Schulung wird mehrfach an unterschiedlichen Standorten angeboten.  
25.02.2014 III/1 Institut für Transfusionsmedizin  
25.03.2014 III/3 Vortragssaal  
08.04.2014 III/4 AFW  
13.05.2014 III/1 Institut für Transfusionsmedizin  
17.06.2014 III/1 Institut für Transfusionsmedizin  
21.10.2014 III/1 Institut für Transfusionsmedizin  
02.12.2014 III/3 Vortragssaal

⊕ Pflege: 1 Punkt

🕒 jeweils 13.30 - 14.15 Uhr

👥 Ärztinnen/Ärzte des ITM

**PFLICHTVERANSTALTUNG**

**Weiterbildung für die Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer**

**Zielgruppe:**

Alle Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer aus den verschiedenen Bereichen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH

**Inhalt:**

Die Beratung dient dem gemeinsamen Austausch von Informationen und zur Optimierung der Arbeitssicherheit und dem Brandschutz vor Ort.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Auswertung der Arbeit des Brandschutzbeauftragten der letzten 12 Monate
- Auswertung der Arbeit der Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer der letzten 12 Monate
- Festlegung der gemeinsamen Ziele für das Jahr 2014/2015
- Sonstiges

**Arbeitsformen:**

Diskussion, Vorträge



**+** Pflege: 2 Punkte

**i** Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben

**👥** Joachim Schulte, Kerstin Schöler, Hubert Lukas



*Always look on the bright side of life!*

**FACHLICHE FORTBILDUNGEN**

Mediziner / Medizinerinnen .....	52
Hebammen .....	53
Pflegende .....	54
Kinästhetik .....	59
Netzwerktreffen .....	62
Alle Berufsgruppen .....	66

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## GCP-Training (beinhaltet Refresher-GCP-Training)

**Zielgruppe:**

Alle an der Durchführung von klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln beteiligte Personen.

**Inhalt:**

ICH-GCP, GCP E6 Guideline, EU Legislation, Clinical Trials Directive 2001/20/EC, Berufsordnung der Ärzte, Deklaration von Helsinki, Datenschutzbestimmungen, AMG, GCP-Verordnung, Phasen der Arzneimittelentwicklung, Phasen klinischer Studien, Ethikkommissionen, Pharmakovigilanz, Patientenrekrutierung, Patientenaufklärung, Monitoring, Anforderungen an Quelldaten, Umgang mit Prüfmedikation, Datenmanagement, Audits & Inspektionen, Grundlagen Medizinprodukte und MPG.

**Ziele/Schwerpunkte:**

Zur Sicherung der Qualität in klinischen Prüfungen ist die fachgerechte Kenntnis und durchgehende Einhaltung internationaler Standards wichtig. Um Ihnen die Mitarbeit in klinischen Prüfungen zu ermöglichen, werden Ihnen die wichtigen gesetzlichen Bestimmungen, Richtlinien, Werkzeuge und die Verantwortlichkeiten in der Durchführung klinischer Studien vermittelt.

Der Kurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Multiple Choice-Stil ab.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Übungen, Praxisbeispiele



⊕ Medizin: 16 Punkte

🏆 Prüfarzt Zertifikat AMG-Studien

📅 14.03 und 15.03.2014 • 26.09 und 27.09.2014  
(15.03. und 27.09. sind gleichzeitig auch Refresher Kurse)

🕒 09.00 – 17.00 Uhr

🏠 AFW Holweide

👥 Dr. Carolin Maune, Gudrun Klauke

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Umgang mit Zytostatika

**Zielgruppe:**

Ärztinnen und Ärzte, die Umgang mit Zytostatika haben

**Inhalt:**

Im Sinne der Gefahrstoffverordnung und somit der Arbeitssicherheit müssen Personen, die direkten und indirekten Umgang mit Zytostatika haben, unterwiesen werden.

Die Unterweisung muss jährlich wiederholt werden.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Gefahren und Schutzmaßnahmen
- Entsorgung
- Verhalten bei unbeabsichtigter Freisetzung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Paravasate

📅 29.04. und 18.11.2014 🏠 AFW Holweide

🕒 jeweils 09.30 - 10.30 Uhr 👥 Miriam Westholt

## FACHLICHE FORTBILDUNG

Wohl und Wehe  
Simulations- und Notfalltrainings  
für geburtshilfliche Teams**Zielgruppe:**

Hebammen und Ärzte /-innen tätig in der Geburtshilfe mit unterschiedlicher Berufserfahrung

**Inhalt:**

- Wozu brauchen wir Simulationstraining
- Perinatale Sentinel Events (Ursachenstatistik)
- Teamtraining und Fallanalysen als Maßnahmen im Qualitätsmanagement
- Theorie einzelner Notfälle und deren aktuelle medizinischen Behandlungsmethoden

**Ziele/Schwerpunkte:**

Die Teilnehmer/innen reflektieren kritisch ihre geburtshilfliche Praxis. Sie erweitern ihr Wissens- und Handlungsspektrum im Sinne der Patientensicherheit. Kritische Situationen werden besser erkannt, die Entstehung von „Fehlern“ verstanden.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Fallstudien, Gruppenarbeiten

⊕ Zertifizierung wird beantragt

🏠 AFW Holweide

📅 07.11.2014

👥 Patricia Gruber,  
Christiane Schwarz

🕒 09.00 – 16.00 Uhr

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Diabetes und Ernährung im Krankenhaus

**Zielgruppe:**

Pflegende, Ärztinnen und Ärzte aller Bereiche

**Inhalt:**

- Kostformen
- Ernährung vor und nach OP`s / Diabetes mellitus
- Ernährung bei Adipositas / Diabetes mellitus
- Sondenkost / Diabetes mellitus
- Nahrungsverwertung bei z.B. Pankreatitis, nach Magenresektion etc.
- Zahnstatus / Gebissträger – körperliche Einschränkungen, z.B. Apoplex

Fragen zu diesen Themen begegnen uns jeden Tag im pflegerischen Alltag. Essen ist Lebensqualität, für jeden von uns. Wir möchten im stressigen Alltag der Stationsarbeit Tipps und Tricks erarbeiten, die unsere Arbeit erleichtern, für die Patienten Qualität bedeuten und die Genesung vorantreiben. Für alle ein gutes Gefühl.

**Arbeitsformen:**

Power Point-Präsentation, Diskussionen

 Pflege: 8 Punkte

 AFW Holweide

 19.11.2014

 Silvia Fink und Annette Stute

 09.00 – 16.00 Uhr

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Fortbildung zur Fixiertechnik

**Zielgruppe:**

Alle Mitarbeiter/innen des Pflege und Erziehungsdienstes, sowie Ärzte, Psychologen und Fachtherapeuten der KJPP.  
Anwesenheitspflicht: Nicht erfahrene Mitarbeiter/innen 2x / Jahr  
Erfahrene Mitarbeiter/innen (ab Beginn 3. Jahr) 1x / Jahr

**Inhalt:**

Die Fixierung einer Person findet oft in einer Notfallsituation statt, die für alle Beteiligten eine hohe Belastung darstellt. Hierbei wird der Patient mittels spezieller Gurte im Bett fixiert, so dass Eigen- und Fremdgefährdung ausgeschlossen wird.

Um die Belastung für den Patienten und die Mitarbeiter/innen so gering wie möglich zu halten, sind regelmäßige Übungen notwendig.

**Ziele/Schwerpunkte:**

In diesem Seminar lernen Sie

- Theoretische und rechtliche Grundlagen
- Umgang mit den Fixiergurten
- Praktische Übungen

 Pflege: 2 Punkte

 14.00 – 15.30 Uhr

 12.02., 12.03., 09.04., 14.05., 25.06., 03.09., 22.10., 12.11. und 03.12.2014

 Keller der KJPP vor dem Aufzug

 Katharina Michalou

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Fortbildung zur Fixiertechnik Riehl und Holweide

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aller stationären Bereiche des Kinderkrankenhauses und des Krankenhauses Holweide

**Inhalt:**

Die Fixierung einer Person findet oft in einer Notfallsituation statt, die für alle Beteiligten eine hohe Belastung darstellt. Hierbei wird der Patient mittels spezieller Gurte im Bett fixiert, so dass Eigen- und Fremdgefährdung ausgeschlossen wird.

Um die Belastung für den Patienten und die Mitarbeiter/innen so gering wie möglich zu halten, sind regelmäßige Übungen notwendig.

**Ziele/Schwerpunkte:**

In diesem Seminar lernen Sie

- Theoretische und rechtliche Grundlagen
- Umgang mit den Fixiergurten
- Praktische Übungen

 Pflege: 2 Punkte

 A: Aufwachraum (amb. OP) im Kinderkrankenhaus  
B: ZNA Krankenhaus Holweide

 A: 02.04. + 05.11.2014  
B: 19.03 + 29.10.2014

 Katharina Michalou

 14.00 - 15.30 Uhr

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Pflegedokumentation und Pflegekomplexmaßnahmen- Score (PKMS)

**Zielgruppe:**

Pflegekräfte, Interessierte etc.

**Inhalt:**

Pflegedokumentationsstandard A05, Formulierungshilfen für Pflegeberichte und Pflegeplanungen, Grundlagen des Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS)

**Ziele/Schwerpunkte:**

Erstellung einer juristisch einwandfreien und für die Abrechnung nachvollziehbaren Dokumentation

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Übungen, kollegialer Austausch

 Pflege: 8 Punkte

 AFW Holweide

 20.02., 20.05., 25.09. und 11.11.2014

 Peter Schoos, Yvonne Werner

 09.00 – 16.00 Uhr

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Stillen und Stillprobleme

**Zielgruppe:**

Pflegende der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger

**Inhalt:**

Muttermilch ist die beste Ernährung für einen Säugling.

Stillen trägt wesentlich zur optimalen Entwicklung des Babys bei und hat auch für die Mutter eine Reihe von gesundheitlichen Vorteilen.

Diese Fortbildung beinhaltet die Grundlagen von Laktation und Stillmanagement bei gesunden und kranken Kindern sowie Frühgeborenen, Stillprobleme und deren Lösungsmöglichkeiten

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele etc.

Die Fortbildung wird einmal angeboten.

🏠 Pflege: 10 Punkte

🏠 AFW Holweide

📅 21.11. und 24.11.2014

👥 Barbara Kämmerer

🕒 09.00 – 16.00 Uhr

💶 90,- € für externe Teilnehmer/innen

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Stillen und Stillprobleme - AufbauSeminar

**Zielgruppe:**

Pflegende der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Wochenstationen, Hebammen und Entbindungspfleger, die in den letzten 5 Jahren das Grundlagenseminar „Stillen und Stillprobleme“ absolviert haben

**Inhalt:**

Diese Fortbildung beinhaltet die Grundlagen von Laktation und Stillen bei gesunden und kranken Kindern sowie Frühgeborenen, Stillprobleme und deren Lösungsmöglichkeiten.

Der Fortbildungstag soll bereits vorhandenes Wissen auffrischen und vertiefen, aktuelle Neuheiten aus dem Bereich Laktation und Stillen sollen vermittelt werden.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele etc.

🏠 Pflege: 8 Punkte

🏠 AFW Holweide

📅 06.05.2014

👥 Barbara Kämmerer

🕒 09.00 – 16.00 Uhr

💶 90,- € für externe Teilnehmer/innen

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Wundmanagement aktuell

**Zielgruppe:**

Interessierte Mitarbeiter/innen mit Erfahrung in der Wundversorgung aus allen Berufsgruppen

**Inhalt:**

Im Bereich der Wundversorgung ändern sich häufig Materialien, Strategien oder rechtliche Hintergründe. Deshalb ist es wichtig, sich regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Fortbildungen „Wundmanagement aktuell“ greifen aktuelle Themen auf und bieten Raum für einen Erfahrungsaustausch unter Experten.

**Ziele/Schwerpunkte:**

Die Themen der jeweiligen Fortbildung werden ca. 4 Wochen im voraus auf der Intranetseite des Wund-, Stoma- und Kontinenzmanagements bekannt gegeben.

Themenvorschläge können an den Koordinator für das Wund-, Stoma- und Kontinenzmanagement unter [wundmanagement@kliniken-koeln.de](mailto:wundmanagement@kliniken-koeln.de) geschickt werden.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Die Veranstaltung wird dreimal angeboten.

📅 A: 12.03.2014  
B: 02.07.2014  
C: 12.11.2014

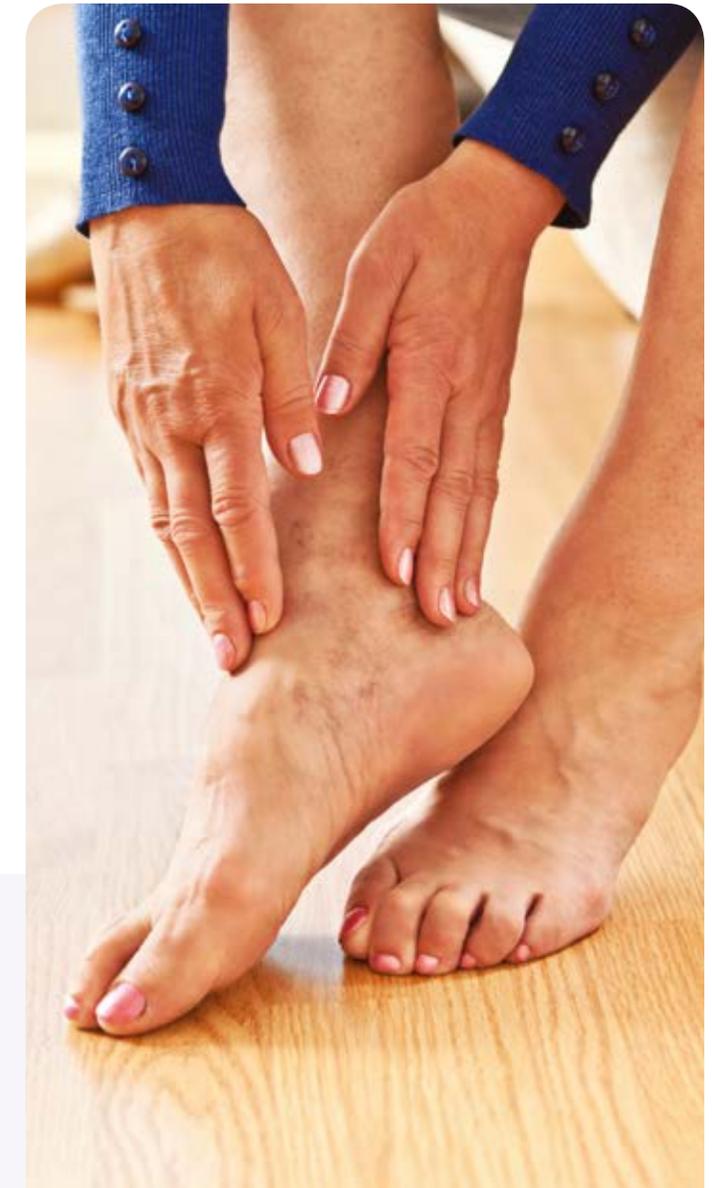
🏠 Pflege: 2 Punkte

🏠 AFW Holweide

👥 Suzanne Matthiä, Birgit Ley

🕒 A und C: jeweils  
11.00 - 13.00 Uhr  
B: 14.30 – 16.00 Uhr

💶 40,- € für externe Teilnehmer/innen



## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Workshop Demenz

**Zielgruppe:**

Interessierte Mitarbeiter/innen aus dem pflegerischen und ärztlichen Bereich

**Inhalt:**

Menschen mit einer Demenz leiden an Störungen des Gedächtnisses, des Denkvermögens, der Alltagskompetenz und der Informationsverarbeitung. Mit diesen Beeinträchtigungen können sie sich nicht an die festen Strukturen der Institution Krankenhaus anpassen.

Es entstehen Situationen, die für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und auch für die Mitarbeiter mit sehr viel Stress verbunden sind.

Auf die Frage nach Lösungen gibt es keine Standardantworten. Mit dem Wissen über das Syndrom „Demenz“ und dem Verstehen ihrer individuellen Perspektive, mit den Kenntnissen über alternative Kommunikationsmöglichkeiten kann Handlungskompetenz für einen angemessenen Umgang mit demenzerkrankten Menschen entstehen.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Grundkenntnisse zu den verschiedenen Krankheitsbildern der Demenz
- ein vertieftes Verständnis für das Verhalten von Menschen mit Demenz und Reflexion der eigenen Haltung
- Kompetenz im Umgang mit starken Gefühlen wie Unruhe, Wut und Trauer

**Arbeitsformen:**

Plenum, Kleingruppe, szenische Darstellung, Selbstreflexion



⊕ Pflege: 8 Punkte

ⓘ 14.10.2014

🕒 09.00 – 16.00 Uhr

🏠 AFW Holweide

👥 Barbara Klee-Reiter

€ 190,- € für externe Teilnehmer/innen

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Kinästhetics Infant Handling - Grundkurs

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aus dem Bereich Pädiatrie / Frühförderung, die mit Neugeborenen, Frühgeborenen, Kleinstkindern und Kindern mit Behinderungen pflegerisch, pädagogisch und / oder therapeutisch arbeiten.

**Inhalt:**

Mit dem Begriff „Infant – Handling“ richten wir unsere Achtung auf den praktischen Aspekt der Unterstützung von Kindern in Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernprozessen. Im Zentrum der Lernprozesse in einem Grundkurs stehen Alltagsaktivitäten, die Sie gemeinsam mit Kindern gestalten wie z.B. eine Position halten und unterstützen, essen, trinken, windeln oder Kleidung wechseln, schlafen, sich im Raum fortbewegen. Die Teilnehmer/innen erlernen grundlegendes über menschliche Bewegungen und Funktionen und wie sie dieses Wissen planvoll anwenden können, um sich mit dem eigenen Körper an die Bewegungsmöglichkeiten des jeweiligen Kindes anpassen zu können. Die Inhalte des Grundkurses werden hauptsächlich über Bewegungsaktivitäten und Körpererfahrungen erarbeitet und mit anderen Teilnehmer/innen und Puppen geübt.

**Ziele/Schwerpunkte:**

Dieser Grundkurs regt Lernprozesse an, um

- die eigenen Annahmen über Gesundheit, Entwicklung und Lernen von Kindern bewusst zu machen, sie zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen
- seine Bewegungssensibilität und Handlings-Kompetenz zu verfeinern, um so die Bewegungsfähigkeiten von Kindern effektiver unterstützen zu können

Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

**Arbeitsformen:**

Bewegungserfahrung, Partneraktivitäten, Üben mit Puppen

⊕ Pflege: 14 Punkte

ⓘ Die Fortbildung umfasst 4 Tage  
08.05., 09.05., 12.06. und 13.06. 2014

🕒 09.00 – 16.00 Uhr

🏠 Vortragsaal Kinderkrankenhaus

👥 Ursula Winkler

€ 240,- € für externe Teilnehmer/innen

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Kinästhethics Infant Handling, Forum Riehl

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter mit einem Abschluss des Kinaesthetics Infant Handling Kurses.

**Inhalt:**

Dieses Forum bietet Ihnen die Möglichkeit, die im Kinästhethics Infant-Handling-Grundkurs erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen und zu festigen.

Insbesondere entwickeln Sie Fähigkeiten, die eigene Bewegung und die der Patienten wahrzunehmen, zu nutzen und individuelle Lösungsansätze für sich und die Patienten zu finden.

**Arbeitsformen:**

individuell

Das Forum wird zweimal durchgeführt

-  Pflege: 4 Punkte
-  Vortragssaal Kinderkrankenhaus
-  13.03. und 07.08.2014
-  Ursula Winkler
-  08.30 - 12.30 Uhr
-  35,- € für externe Teilnehmer/innen

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Kinästhethics in der Pflege - Forum Merheim

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter mit einem Abschluss des Grundkurses Kinaesthetics in der Pflege

**Inhalt:**

Dieses Forum bietet Ihnen die Möglichkeit, die im Kinästhethics Grundkurs erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen und zu festigen.

Insbesondere entwickeln Sie Fähigkeiten, die eigene Bewegung und die der Patienten wahrzunehmen, zu nutzen und individuelle Lösungsansätze für sich und die Patienten zu finden.

**Arbeitsformen:**

individuell

-  Pflege: 4 Punkte
-  AFW Holweide
-  05.02.2014
-  Edith Thömmes
-  08.30 - 12.30 Uhr
-  35,- € für externe Teilnehmer/innen

## FACHLICHE FORTBILDUNG

## Kinästhethik in der Pflege - Grundkurs

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter der Pflege

**Inhalt:**

Maietta-Hatch (MH) Kinaesthetics: *Ein Bildungssystem, gegründet auf einer Lehre der menschlichen Bewegung. Basierend auf wissenschaftlicher Grundlage der Verhaltenskybernetik.*

**Ziele/Schwerpunkte:**

„Die Art und Weise, wie ein Mensch seine Alltagsaktivitäten privat und beruflich gestaltet, beeinflusst seine Gesundheits- und Lernprozesse positiv oder negativ. Lebenslang.

Erweiterung meiner Bewegungskompetenz. Dies beginnt mit dem Achten auf meine eigene Bewegung.

Ich lerne, mein Tun wahrzunehmen und anzupassen. Dies ist die Grundlage, um Aktivitäten im Alltag einfacher, effektiver und somit gesundheitsfördernd zu gestalten.

Mit dem Ziel, die Qualität meiner Alltagsaktivitäten positiv zu beeinflussen.

-  Pflege: 14 Punkte
-  10.03., 11.03., 13.03. und 14.03.2014  
08.05., 09.05., 26.05. und 27.05.2014
-  09.00 – 16.00 Uhr

„Moveo ergo sum“. Ich bewege mich, also bin ich.  
Das Leitbild von MH-Kinaesthetics.

**Arbeitsformen:**

Achten auf meine eigene Bewegung mit Hilfe der curricularen Elemente des MH Kinaesthetics Bildungsprogrammes: Konzeptsystem, Lernzyklus, Gesundheitsentwicklung, Kompetenzfelder, Organisation.

Die Dokumentation erfolgt in einem Protokollheft, welches jeder Teilnehmer zu Kursbeginn erhält.

**Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung. Bringen Sie Socken, eine Decke und etwas zu schreiben mit.**

Die Fortbildung umfasst 4 Tage und wird zweimal angeboten

-  Praktische Anleitungstermine: nach Absprache
-  AFW Holweide
-  Edith Thömmes

## NETZWERKTREFFEN

## Netzwerktreffen für Hygienementor/innen

**Zielgruppe:**

Hygienementoren/innen

**Inhalt:**

Acht Mal im Jahr finden unsere Netzwerktreffen für Hygienementoren/innen statt - in diesem Jahr erstmals an allen drei Standorten der Kliniken! Die Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Hygienementor.

Ein wichtiges Forum für kreative Diskussionen unter Experten.

Jede/r Hygienementor/in sollte an mindestens einem Treffen im Jahr teilnehmen – bevorzugt an seinem Standort.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Vermittlung von aktuellen hygienischen Kenntnissen
- Theorie - Praxis - Transfer durch Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch in der täglichen Arbeit als Hygienementor

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Übungen etc.



 Pflege: 2 Punkte

 A: Merheim 10.03.2014 • 09.09.2014 • 03.11.2014  
B: Holweide 11.03.2014 • 10.09.2014 • 04.11.2014  
C: Riehl 12.03.2014 • 05.11.2014

 14.15 – 16.15 Uhr

 Zu A: Merheim (RehaNova, Raum 1028)  
Zu B: AFW Holweide  
Zu C: AFW Riehl

 Mitarbeiter des Hygieneinstitutes

## NETZWERKTREFFEN

## Netzwerktreffen für Diabetesmentor/innen

**Zielgruppe:**

Diabetesmentoren/innen

**Inhalt:**

Zweimal im Jahr finden Netzwerktreffen für Diabetesmentoren/innen statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Vermittlung von aktuellem Wissen im Rahmen der Diabetologie. Informationsaustausch und Förderung der Zusammenarbeit stehen im Mittelpunkt.

Die Teilnahme an diesem Workshop sollte für alle ausgebildeten Diabetesmentoren/innen verbindlich sein.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Vermittlung der neusten aktuellen theoretischen Kenntnisse der Diabetestherapie
- Theorie - Praxis Transfer durch Fallbeispiele
- Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Diabetesmentoren/innen

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Übungen etc.

 Pflege: 8 Punkte

 21.05. und 05.11.2014

 09.00 - 16.00 Uhr

 AFW Holweide

 Silvia Fink

## NETZWERKTREFFEN

## Netzwerktreffen für Ernährungsmentor/innen

**Zielgruppe:**

Ernährungsmentoren/innen

**Inhalt:**

Zweimal im Jahr finden unsere Netzwerktreffen für Ernährungsmentoren/innen statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Ernährungsmentor.

Ein wichtiges Forum für kreative Diskussionen für Experten.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Vermittlung von aktuellen Kenntnissen
- Theorie – Praxis - Transfer durch Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch in der täglichen Arbeit als Ernährungsmentor

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Übungen etc.

 Pflege: 2 Punkte

 26.02. und 24.09.2014

 09.00 – 16.00 Uhr

 AFW Holweide

 Annette Stute

## NETZWERKTREFFEN

## Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen

**Zielgruppe:**

Aktive Praxisanleiter/innen, die regelmäßig Auszubildende in ihrem Lernprozess unterstützen.

**Inhalt:**

Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen dienen dem Erfahrungsaustausch und Vertiefung lernbezogener pflegewissenschaftlicher und pädagogischer Inhalte.

Die Teilnahme an diesen Workshops ist für alle aktiven und weitergebildeten Praxisanleiter/innen Grundlage ihrer beruflichen Anerkennung.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Zusammenarbeit und Austausch lehr- und lernbezogener Erfahrungen
- Wissensvertiefung ausbildungsbezogener neuer Inhalte und Verfahren
- Erarbeitung geeigneter Instrumente für das berufliche Handeln
- Einsatz pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse in den Anleitungsprozess

**Arbeitsformen:**

Projektarbeit, Vorträge, Diskussion etc.

 Pflege: 3 Punkte  AFW Holweide

 08.04. und 26.11.2014  Beate Naumer u.a.

 09.00 – 12.00 Uhr

 Termine für Mitarbeiter aus den OP- und Funktionsabteilungen werden gesondert herausgegeben.

## NETZWERKTREFFEN

## Netzwerktreffen für Schmerzmentor/innen

**Zielgruppe:**

Schmerzmentor/innen

**Inhalt:**

Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Vermittlung von aktuellem Wissen im Rahmen von kurzen Fortbildungen. Dazu werden ggf. auch zusätzliche Dozenten eingeladen.

Die Teilnahme an diesem Workshop sollte für alle ausgebildeten Schmerzmentoren/innen verbindlich sein.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden zur Schmerzreduktion
- Neue Aspekte der pharmakologischen Schmerztherapie
- Vertiefendes Wissen hinsichtlich medizinischer schmerzreduzierender Methoden
- Erfahrungsaustausch und Kompetenzstärkung
- Änderungen und Neuerungen in der Organisation Akutschmerzmanagement

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion etc.

 Pflege: 2 Punkte  AFW Holweide

 03.04., 12.06. und 30.10.2014  Kathleen Messer, Babette Ladny, Felizitas Zander-Polke

 14.45 – 16.15 Uhr

## NETZWERKTREFFEN

## Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten

**Zielgruppe:**

Wundmentoren/innen (AFW), Wundexperten

**Inhalt:**

Dreimal im Jahr finden Netzwerktreffen für Mentoren und Experten in der Wundversorgung statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Vermittlung von neuesten aktuellen theoretischen Kenntnissen
- Theorie - Praxis - Transfer durch Fallbeispiele
- Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Mentor für Wundversorgung (AFW)

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Übungen etc.

 Pflege: 2 Punkte

 A: 29.01., 07.05. und 01.10.2014  
B: 30.01., 08.05. und 30.09.2014

 jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr

 A: AFW Holweide  
B: AFW Riehl (nur für Wundmentoren der Kinderklinik)

 Suzanne Matthiä, Birgit Ley



**ALLE BERUFSGRUPPEN****Auffrischkurs für alle Mitarbeiter/innen ohne med.- pflg. Kenntnisse****Zielgruppe:**

Patientenbegleitdienst und Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen, die ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten.

**Inhalt:**

Fühlen Sie sich gerüstet, wenn jemand über Unwohlsein klagt, Atemprobleme äußert oder vielleicht sogar ein Herz-Kreislauf-Stillstand eintritt? Wissen Sie, was Sie tun müssen, bis Hilfe und Unterstützung eintrifft? In dieser Veranstaltung werden allgemeine Grundlagen zur Ersten Hilfe und Erstversorgung in Notfallsituationen im Gespräch gemeinsam erarbeitet und an Modellen praktisch trainiert. Anschließend erfolgt ein Feedback zu den Übungen.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Einschätzung einer Notfallsituation und Überprüfung lebenswichtiger Funktionen
- Auffrischung allgemeiner Grundlagen zur Ersten Hilfe
- Auslösen der Notfalkette (Schockruf, Verfahrensanweisungen)
- Basismaßnahmen im Rahmen der Wiederbelebung
- Praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Gespräche und Diskussionen, praktisches Training

**ERSTE HILFE****Auffrischung der Ersthelferausbildung gem. GUV-V-A1****Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen, die bereits eine Ersthelferausbildung absolviert haben und die in ihren Arbeitsbereichen als Ersthelfer eingesetzt werden. Der zeitliche Abstand zwischen dem Grundlehrgang und dem Auffrischtraining darf zwei Jahre nicht überschreiten.

**Inhalt:**

Unverzichtbar - Ersthelfer/innen bei den Kliniken mit aktuellem Know - how! Dieses Auffrischungsseminar gibt den Ersthelfern die Möglichkeit, das bisher Erlernte unter Berücksichtigung neuer medizinischer Erkenntnisse und neuer Lerninhalte zu aktualisieren. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung ist ebenfalls fester Bestandteil dieses Trainings.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Einschätzung der Notfallsituation und Überprüfung der Vitalzeichen
- Erste Hilfe bei akuten Erkrankungen, Vergiftungen, Unfällen, etc.
- Basismaßnahmen im Rahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung

**Arbeitsformen:**

Vorträge, Dialoge und Reflexionen, praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)

**ALLE BERUFSGRUPPEN****Das Betriebsverfassungsgesetz - aus Sicht des Betriebsrates****Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

**Inhalt:**

- Kurzer geschichtlicher Rückblick
- Umgang mit dem Gesetz (am Beispiel „Beantragung einer Arbeitszeit“)
- Interessenvertretung der Beschäftigten:
  - Der Betriebsrat in unserem Unternehmen
  - Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrates
  - Betriebsvereinbarungen und Dienstanweisungen
  - Betriebsversammlungen
- Mitwirkungsrechte und Beschwerderechte des Arbeitnehmers
- Personelle Einzelmaßnahmen

**Ziele/Schwerpunkte:**

In diesem Seminar lernen Sie

- Menschen kennen, die sich unter anderem mit Ihren betrieblichen Problemen beschäftigen
- Welche Wege Sie bei arbeitsrechtlichen Fragestellungen gehen können
- Allgemeines zu Schutzgesetzen, Tarifverträgen und Regelungen aus der Arbeitswelt sowie die Grenzen der Interessenvertretung kennen

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, etc.

 11.03. und 04.11.2014  AFW Holweide, Raum 5

 13.00 - 16.00 Uhr  Ursula Asshoff, Dorothee Hellmanns

 11.06.2014  AFW Holweide

 08.30 - 16.30 Uhr  DozentIn vom Malteser Hilfsdienst e.V.

 Pflege: 8 Punkte

 03.11.2014

 09.00 – 16.00 Uhr

 AFW Holweide

 Thomas Stiefelhagen

## ALLE BERUFSGRUPPEN

Medizinischer Datenschutz  
für Mitarbeiter/innen der KdSK**Zielgruppe:**

Pflegende und ärztliche Mitarbeiter/innen, Sekretärinnen

**Inhalt:**

Dieser Kurs vermittelt den Inhalt von Datenschutz-Regelungen und sensibilisiert die Mitarbeiter im Umgang mit personenbezogenen Daten. Teilnehmer/innen lernen Lösungswege für die tägliche Arbeit kennen und erlangen Sicherheit für den richtigen Umgang mit schützenswerten Patientendaten.

**Ziele/Schwerpunkte:**

Datenschutz von der Aufnahme bis über die Entlassung hinaus. Was ist zu beachten? Auf Station? In der Ambulanz? Am Empfang?

„Wie geht man am besten mit Anfragen der Krankenkasse um?“  
„Kann ich Patientendaten an den niedergelassenen Arzt mailen?“  
„Was darf ich an ein externes Krankenhaus faxen?“ etc.

Auch wenn personenbezogene Daten „das Haus verlassen“ (via Mail, D2D, Internetforen, Online-Konferenzen, Studien, QM) sind zur Einhaltung des Datenschutzes und der ärztlichen Schweigepflicht wichtige Punkte zu beachten.

**Arbeitsformen:**

Kurzvorträge, Diskussion

-  Pflege: 2 Punkte
-  15.00 - 17.00 Uhr
-  06.02., 21.03., 22.05., 26.06., 28.08., 18.09. und 20.11.2014
-  AFW Holweide
-  Birgit Terres

## ALLE BERUFSGRUPPEN

Vereinbarkeit von Beruf und Familie  
Mutterschutz, Elternzeit, Kinderbetreuung**Zielgruppe:**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bald in Mutterschutz bzw. in Elternzeit gehen oder in Elternzeit sind. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich vorab über Möglichkeiten für junge Familien erkundigen möchten.

**Inhalt:**

Diese Veranstaltung soll Ihnen einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und die rechtlichen Möglichkeiten rund um die Elternzeit und den beruflichen Wiedereinstieg geben und Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Kinderbetreuung vorstellen.

- Wie lange kann ich Elternzeit nehmen?
- Wann und wie viel Elterngeld bekomme ich? (Allgemeine Aussagen, keine konkreten Berechnungen)
- Kann ich während der Elternzeit arbeiten?
- Kann ich nach der Elternzeit meine Arbeitszeit reduzieren?
- Ab wann kann ich mein Kind betreuen lassen?
- u.a.

Partner und Partnerinnen sind herzlich eingeladen. Auch Kinder sind willkommen. Teilen Sie dies bitte bei der Anmeldung mit. Eine gesonderte Kinderbetreuung ist angedacht.

**Arbeitsformen:**

Kurzvorträge, Diskussion

-  Pflege: 3 Punkte
-  AFW Holweide
-  27.02. und 27.08.2014
-  Christiane Vahlhaus und Vertreter/-in der Elterngeldstelle
-  15.00 - 17.00 Uhr
-  Vertreter/-in der Kontaktstelle Kindertagespflege

## ALLE BERUFSGRUPPEN

Vereinbarkeit von Beruf und Familie  
Pflege von Angehörigen**Zielgruppe:**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in die Pflege und /oder Betreuung von Angehörigen eingebunden sind.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, bei denen eine Pflegebedürftigkeit von Angehörigen absehbar ist.

**Inhalt:**

Dieses Seminar soll Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten der Freistellung bzw. Arbeitszeitreduzierung und Entlastungsangebote geben.

- Kann ich meine Arbeitszeit für die Pflege von Angehörigen reduzieren?
- Was ist Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit?
- Wo gibt es Beratungsangebote für Angehörige von Demenzkranken?

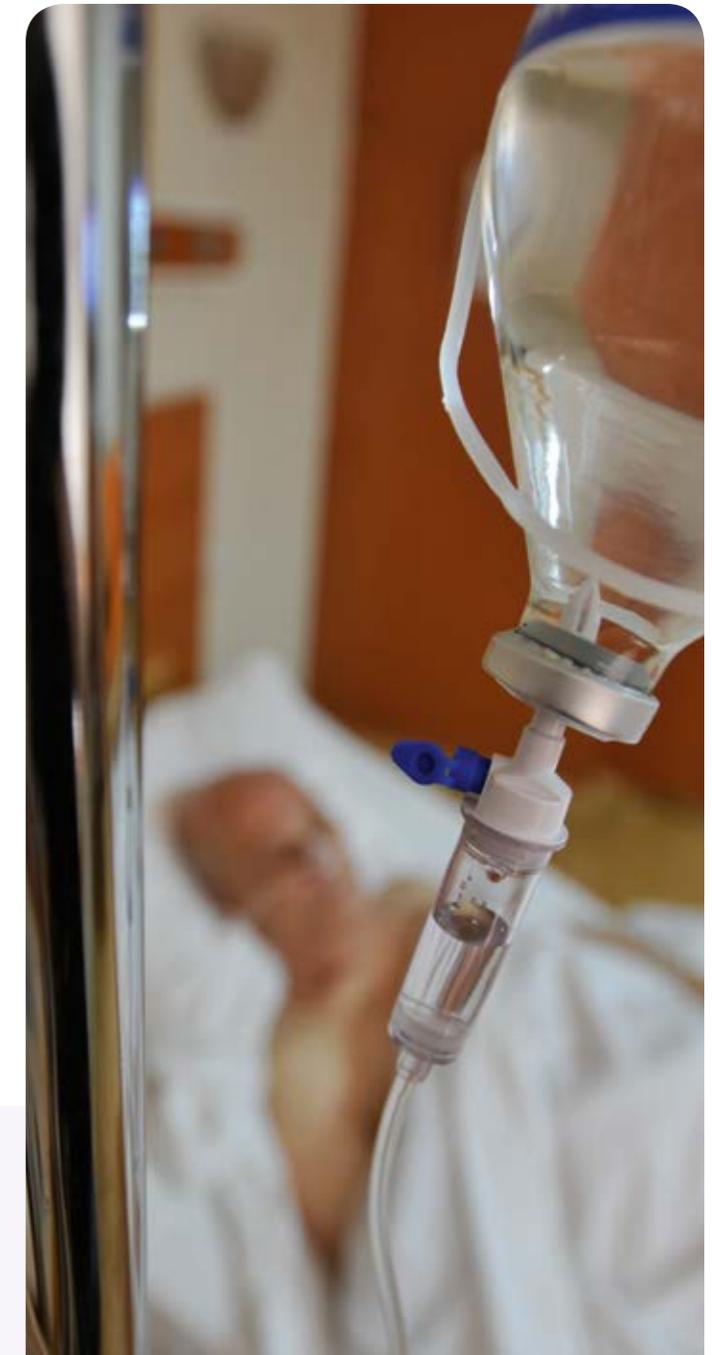
Die Familiäre Pflege stellt Ihre Angebote vor.

Partner und Partnerinnen sind herzlich eingeladen. Auch Kinder sind willkommen, teilen Sie dies bitte bei der Anmeldung mit. Eine gesonderte Kinderbetreuung ist angedacht.

**Arbeitsformen:**

Kurzreferate, Diskussion, Austausch

-  Pflege: 2 Punkte
-  AFW Holweide
-  08.04. und 26.08.2014
-  Christiane Vahlhaus, Frau Gemmel Mitarbeiterin Familiäre Pflege (Casemanagement)
-  15.30 - 17.30 Uhr





**Wer will, der kann!**

## EDV

PDMS Patienten Daten Management System • Einweisung / Schulung

71

### EDV

## PDMS Patienten Daten Management System Einweisung / Schulung

#### Zielgruppe:

Alle neuen Mitarbeiter/innen der Intensivmedizin - und Intensivpflege, die die Inhalte dieser Schulung an ihrem Arbeitsplatz benötigen.

#### Inhalt:

Bei den Kliniken wird auf allen Intensivstationen (E2/D1 in Planung) eines der modernsten Patienten-Daten – Management - Systeme eingesetzt. Mit diesem PDMS werden u. a. Vitalwerte und Beatmungswerte automatisiert gespeichert und eingetragen, ärztliche und pflegerische Berichte erzeugt.

Die Anwender erfahren mit diesem System Unterstützung und Zeitersparnis in der Bilanzrechnung, bei Verordnungen und Scoringssystemen.

Durch die hohe und jederzeit verfügbare Informationsdichte, die Lesbarkeit der Eintragungen und Bündelung der relevanten Daten, ermöglicht dieses System eine schnellere Therapieentscheidung und trägt damit zur Patientensicherheit und zur Qualitätssteigerung bei.

Die Auswertbarkeit der Daten unterstützt auch wissenschaftliche Arbeiten und Studien. In dieser Schulung lernen Sie den sicheren Umgang, die einfache Bedienung, Vorteile, Software und Hardware dieses PDMS kennen.

#### Arbeitsformen:

Übungen, Vortrag

**i** Die Fortbildung wird zwölfmal angeboten.

**▶** Die Termine für diese Fortbildung finden Sie auf der Intranetseite der Abt. ITK (Anmeldung für IT Schulungen), bitte wählen Sie einen Termin und melden Sie sich online an!

**+** Pflege: je 6 Punkte  
gesamt 20 Punkte

**⌚** 09.00- 14.00 Uhr

**🏠** AFW Holweide oder EDV Schulungsraum Merheim (s. Anmeldung)

**👥** Andreas Plenert



*Wir erreichen jeden*

## KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION

### Kommunikation, Coaching und Supervision

Besprechungen Pflegemanagement 2014 (Pflege- und Funktions- und Sozialdienst) .....	73
Kommunikation in Belastungssituationen - Der Patient als Kunde .....	74
Konfliktlösungsstrategien .....	75
Mediation - ein Weg der Konfliktlösung .....	75
Mediation Vertiefungstag .....	76
Das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch als Führungsinstrument .....	76
Zielvereinbarungs- und Fördergespräch für Mitarbeiter .....	77

### Coaching und Supervision

Mehr-Personen-Coaching .....	78
Karrierecoaching .....	79

## KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION

### Besprechungen Pflegemanagement 2014 (Pflege- und Funktions- und Sozialdienst)

In den Häusern finden regelmäßige Leitungsbesprechungen statt.

- Krankenhaus  
Merheim
- Krankenhaus  
Holweide
- Kinderklinik  
Amsterdamer Str.
- Kinder- und  
Jugendpsychiatrie

**Hausübergreifende Stationsleiterkonferenz**  
**Stations- und Funktionsleitungen aller drei Betriebsteile mit Pflegedirektion**

i 12.03.2014, 11.06.2014, 10.09.2014 und 10.12.2014     🏠 Hörsaal Merheim

Leitungsbesprechung	Leitungsbesprechung	Leitungsbesprechung	Leitungsbesprechung
4. Donnerstag im Monat	3. Mittwoch im Monat	1. Mittwoch im Monat	2. Dienstag im Monat
<span style="color: #4a3979;">🏠</span> Reha Nova	<span style="color: #4a3979;">🏠</span> Konferenzraum	<span style="color: #4a3979;">🏠</span> Bibliothek	<span style="color: #4a3979;">🏠</span> KJP
<span style="color: #4a3979;">🕒</span> 14:00 bis 16:00	<span style="color: #4a3979;">🕒</span> 12:00 bis 14:00	<span style="color: #4a3979;">🕒</span> 14:00 bis 16:00	<span style="color: #4a3979;">🕒</span> 11:00 bis 12:00
<span style="color: #4a3979;">i</span> 23.01.2014 27.02.2014 27.03.2014 24.04.2014 22.05.2014 26.06.2014 24.07.2014 28.08.2014 25.09.2014 23.10.2014 27.11.2014 18.12.2014	<span style="color: #4a3979;">i</span> 15.01.2014 19.02.2014 19.03.2014 16.04.2014 21.05.2014 18.06.2014 16.07.2014 20.08.2014 17.09.2014 15.10.2014 19.11.2014 17.12.2014	<span style="color: #4a3979;">i</span> 01.01.2014 05.02.2014 05.03.2014 02.04.2014 07.05.2014 04.06.2014 02.07.2014 06.08.2014 03.09.2014 01.10.2014 05.11.2014 03.12.2014	<span style="color: #4a3979;">i</span> 14.01.2014 11.02.2014 11.03.2014 08.04.2014 13.05.2014 10.06.2014 08.07.2014 12.08.2014 09.09.2014 14.10.2014 11.11.2014 09.12.2014
		<span style="color: #4a3979;">▶</span> <b>Info Runde</b> Wöchentlich (13:30-14:15 Uhr)	

## KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION

## Kommunikation in Belastungssituationen - Der Patient als Kunde

**Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegende, Sekretärinnen und Interessierte

**Inhalt:**

Belegt durch Studien und vor allen Dingen durch Feedback unserer Patienten hat der Wunsch nach Information und einer gelungenen Kommunikation oberste Priorität.

Stress, Überforderung und Belastungen durch konfliktrichtige Situationen führen aber immer häufiger zu einer nicht angemessenen Kommunikation und damit verbunden zu einer Unzufriedenheit unserer Kunden.

Um sich selbst und das Verhalten anderer besser zu verstehen, adäquat und relativ stressfrei zu handeln und zu kommunizieren ist das Modell der Transaktionsanalyse ein hilfreiches Instrument.

- „Ich bin okay – Du bist okay“ – Grundannahme der TA
- Grundlagen der Transaktionsanalyse
- Reflexion eigener Verhaltensweisen für ein konstruktives Miteinander
- Verstehen von aktuellen Schwierigkeiten und Problemen im Rahmen der Kommunikation
- „eingeschränkte“ Kommunikation mit Patienten (z.B. Demenz)

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Kennenlernen der eigenen Einstellungen und Emotionen
- Entwicklung neuer Alternativen um Konflikte zu vermindern bzw. zu vermeiden
- Weiterentwicklung einer wertschätzenden zugewandten Kommunikation

**Arbeitsformen:**

Fallbeispiele, die persönliche Erfahrung und Problemfelder der Teilnehmer / innen stehen dabei im Vordergrund.



 Klaus Holetz

 Pflege: 8 Punkte

 12.03., 11.06., 22.09. und 30.09.2014

 AFW Holweide

## KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION

## Konfliktlösungsstrategien

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

**Inhalt:**

Krisen und Konflikte gehören zu unserem Alltag. Ihre konstruktive Bewältigung oft leider nicht. Konflikte können durch gegensätzliche Ziele und Werte, aber auch durch unvereinbare Verhaltensweisen entstehen. Konflikte so zu bearbeiten, dass sie sich für die Beteiligten nicht negativ auswirken, sondern vielmehr Impulse für Veränderungen und Verbesserungen liefern, ist Aufgabe jedes Einzelnen.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- In diesem Seminar lernen Sie
- Konflikte zu erkennen und anzusprechen
  - Konflikte zu analysieren
  - Konstruktive Lösungsansätze zu entwickeln
  - Konfliktprävention

**Arbeitsformen:**

Impulsvorträge, Erfahrungsaustausch, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen mit ausführlichem Feedback

 Pflege: 8 Punkte

 18.03. und 20.11.2014

 09.00 - 16.00 Uhr

 AFW Holweide

 Ira Zeitz – Izmirli

 50,- € für externe Teilnehmer/innen

## KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION

## Mediation - ein Weg der Konfliktlösung

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die für sich neue Sichtweisen und Handlungsoptionen entdecken wollen.

**Inhalt:**

- Was ist Mediation?
- Phasen einer klassischen Mediation
- Sich-Mitteilen (Fakten und Gefühle), Zuhören
- Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsalltag

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Wie ist das mit Recht und Unrecht bei einem Konflikt?
- Muss im Konflikt immer der Schuldige/die Schuldige gesucht und gefunden werden?
- Wenn zu bestimmten Themen die Worte fehlen, Kritik und Vorwürfe überhand nehmen oder Gesprächsversuche immer wieder im Streit enden, kann Mediation helfen, wieder in Kontakt zu kommen und so neue Wege und einvernehmliche Lösungen zu finden!

**Arbeitsformen:**

Vortrag, interaktive Elemente, Diskussion

 Pflege: 8 Punkte

 04.09.2014

 09.00 – 16.00 Uhr

 AFW Holweide

 Christiane Vahlhaus

 80,- € für externe Teilnehmer/innen

## KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION

## Mediation Vertiefungstag

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die an dem Seminartag „Mediation – Ein Weg der Konfliktlösung“ teilgenommen haben.

**Inhalt:**

- Phasen einer klassischen Mediation
- Kurzmediation
- Moderationstechniken

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Aktives Üben der verschiedenen Phasen
- Ausprobieren verschiedener Moderationstechniken
- Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit Konflikten

Konfliktbeispiele, die im Seminar bearbeitet werden sollen, können Sie gerne bis eine Woche vorher mitteilen.

**Arbeitsformen:**

Arbeit zu Zweit und in Kleingruppen, Diskussion

⊕ Pflege: 8 Punkte

🏠 AFW Holweide

📅 11.09.2014

👥 Christiane Vahlhaus und N.N.

🕒 09.00 – 16.00 Uhr

€ 80,- € für externe Teilnehmer/innen

## KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION

## Das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch als Führungsinstrument

**Zielgruppe:**

Führungskräfte und deren Vertreter/innen

**Inhalt:**

Das Mitarbeitergespräch stellt ein gestaltendes Element einer zielorientierten Zusammenarbeit dar und unterstützt im Besonderen einen kooperativen Führungsstil im Unternehmen. Durch das Mitarbeitergespräch lässt sich vorhandenes oder zusätzliches Potential von Mitarbeitern frühzeitig erkennen, fördern und weiterentwickeln. Das Gespräch mit Berücksichtigung der persönlichen Arbeits- und Berufssituation hilft dem Mitarbeiter bei seiner beruflichen Orientierung und seinem persönlichen Engagement.

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Ziele des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs
- Die Verfahrensanweisung bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH
- Gestaltung eines Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs

**Arbeitsformen:**

Impulsvorträge, Plenum, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen

⊕ Pflege: 8 Punkte

🏠 AFW Holweide

📅 27.11.2014

👥 Ira Zeitz – Izmirli

🕒 09.00 – 16.00 Uhr

## KOMMUNIKATION, COACHING UND SUPERVISION

## Zielvereinbarungs- und Fördergespräch für Mitarbeiter

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

**Inhalt:**

Einmal im Jahr findet das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter der Kliniken der Stadt Köln gGmbH statt. Ziel ist es unter anderem, eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern zu schaffen. Gleichzeitig soll das Gespräch die Gelegenheit zu einem gegenseitigen Feedback geben.

Ein weiterer Schwerpunkt des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs ist, dass die beiden Gesprächspartner die berufliche Zukunft des Mitarbeiters diskutieren und gemeinsam die erforderlichen Vereinbarungen zur Erreichung der Ziele treffen.

Wir möchten Sie bei Ihrer Vorbereitung auf das Gespräch unterstützen.

⊕ Pflege: 8 Punkte

🏠 AFW Holweide

📅 26.02.2014

👥 Ira Zeitz – Izmirli

🕒 09.00 - 16.00 Uhr

**Ziele/Schwerpunkte:**

In diesem Seminar lernen Sie

- die Zielsetzung und den Nutzen des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs kennen
- die Verfahrensanweisung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH kennen
- wie Sie sich persönlich auf das Gespräch vorbereiten
- wie Sie konstruktives Feedback geben
- Ihre eigenen Interessen und Ziele zu vertreten

**Arbeitsformen:**

Kurze theoretische Inputs, Plenum, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen



## COACHING UND SUPERVISION

## Mehr-Personen-Coaching

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

**Inhalt:**

- **Team-Coaching**  
Coaching-Variante, bei der mehrere oder alle Mitglieder eines Teams gemeinsam gecoacht werden und dies auf eine gemeinsame Zielsetzung hin abgestimmt ist.
- **Gruppen-Coaching**  
z. B. für Projektleiter

**Ziele/Schwerpunkte:**

Coaching-Variante, bei der mehrere Personen, die keine gegenseitigen Abhängigkeiten haben, in einer Gruppe gecoacht werden.

Die Anliegen sind dabei thematisch so ausgerichtet, dass sinnvolles und effektives Lernen der Gruppenteilnehmer voneinander gewährleistet ist.

Das Coaching muss bei dem unmittelbaren Vorgesetzten beantragt werden.

 AFW Holweide

 verschiedene

 Teilnehmer/in: min.:10 / max.: 16



## COACHING UND SUPERVISION

## Karrierecoaching

**Zielgruppe:**

Fach- und Führungskräfte aller Bereiche

**Was ist Coaching?**

Coaching ist die professionelle Beratung, Begleitung und Unterstützung von Personen mit Führungs- / Steuerungsfunktionen und von Experten in Unternehmen / Organisationen. Zielsetzung von Coaching ist die Weiterentwicklung von individuellen oder kollektiven Lern- und Leistungsprozessen bzgl. primär beruflicher Anliegen.

**Wann ist Coaching sinnvoll?**

- Wenn wichtige berufliche Entscheidungen anstehen
- Wenn neue (Führungs-) Funktionen/Aufgaben übernommen werden sollen
- Wenn eine externe Sichtweise gewünscht ist
- Wenn Konflikte mit Mitarbeitern/Kollegen bestehen
- Wenn die berufliche Situation reflektiert werden soll

**Nutzen des Coachings**

- Bewältigung von als schwierig erlebten Situationen
- Offenlegen problemverursachender Prozesse, Muster und Einstellungen
- Eröffnung neuer Sichtweisen
- Wahrnehmung der eigenen Stärken als positive Ressourcen



**Ihr Coach: Ira Zeitz – Izmirli**

**Mein Ansatz:**

Jeder Mensch ist anders. Er hat seine individuellen Stärken und Schwächen und sieht sich beruflich wie privat tagtäglich mit den unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert. Die Antworten auf seine Probleme ruhen meist schon in ihm selbst.

Als Coach und Beraterin unterstütze ich Sie dabei, Lösungen für Ihre Situation mit Hilfe Ihrer eigenen Fähig- und Möglichkeiten zu entwickeln. Ich bleibe dabei stets objektiv und wertfrei – gebe mentale Anstöße, ohne Anstoß zu nehmen.

Allergrößten Wert lege ich auf Diskretion sowie Achtsamkeit und Wertschätzung im Umgang miteinander.



**Bitte wenden Sie sich an Ihrem unmittelbaren Vorgesetzten. Das Coaching muss über Ihren Vorgesetzten beantragt werden.**



# GESUND UND FIT FÜR DEN BERUFSALLTAG

Auszeit .....	81
Die fünf „Tibeter®“ - Wer oder was sind die „Tibeter®“? .....	82
Die fünf „Tibeter®“ für Fortgeschrittene .....	83
Rauchenentwöhnung für Mitarbeiter • Rauchfrei - Wollen Sie aufhören? .....	83
„Lass die Pfunde purzeln“ .....	84
Präventive Wirbelsäulengymnastik .....	85

## GESUND UND FIT FÜR DEN BERUFSALLTAG

### Auszeit

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

#### Inhalt:

- Haben Sie Zeit für sich?
- Lässt man Sie zur Ruhe kommen?
- Bewundern Sie manchmal Menschen, die auch im größten Stress ruhig und gelassen bleiben? Sind Sie von Menschen beeindruckt, die sich ihre Ausgeglichenheit bewahren?

Sie können zu diesen Menschen gehören, und das ohne größere Anstrengung. Ihr positives Denken wird gefördert.

Gönnen Sie sich heute eine Auszeit und laden Sie Ihre Batterien auf!

Schöpfen Sie Ruhe und Kraft.

#### Ziele/Schwerpunkte:

- Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Autogenes Training
- Meditation
- Phantasiereisen
- Atemübungen
- Brain-Gym®

Probieren Sie aus, was am Besten zu Ihnen passt!

Bitte bequeme oder sportliche Kleidung, Decken und warme Socken sowie kleines Kissen oder Nackenhörnchen mitbringen.

Es erfolgt keine Dienstbefreiung

Pflege: 8 Punkte

AFW Holweide

19.11.2014

Giséla Sáinz López

09.00 - 16.00 Uhr

60,- € für externe Teilnehmer/innen



## GESUND UND FIT FÜR DEN BERUFSALLTAG

## Die fünf „Tibeter®“ - Wer oder was sind die „Tibeter®“?

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

**Inhalt:**

Die „Tibeter®“ sind ein einfaches Energie- und Fitnessprogramm für Jedermann und Jedefrau jeden Alters.

Das Programm hat seinen Ursprung im Yoga. Die „Tibeter®“ bestehen aus fünf einzelnen, sich ergänzenden Bewegungsabläufen, die vollständig praktiziert werden wollen.

Eine natürliche Haltung und Anleitung zu genauen Bewegungsabläufen verhindert mögliche Fehlerquellen bei der Übungsausführung. Die Kombination mit einer ruhigen und tiefen Atmung sowie mit positiven, lichten Gedanken intensiviert die Wirkung.

Ergänzende Entspannungshaltungen unterstreichen den Wert des Programms.

**Ziele/Schwerpunkte:**

Das Programm entfaltet eine ganzheitliche Wirkung

- Organfunktionen, Muskeln und Sehnen, das endokrine Drüsensystem und das Immunsystem werden harmonisiert und vitalisiert
- Es fördert die Ganzheitlichkeit und baut, neben der äußeren, auch echte innere Fitness auf
- Sie erschließen auf natürliche Art und Weise einen Weg zum eigenen Ich, zu Selbstbewusstsein, zur inneren Mitte, zu Ruhe und Gelassenheit

**Arbeitsformen:**

Gruppenarbeit, praktische Übungen, Atemtechnik

Bitte bequeme oder sportliche Kleidung, Decken und warme Socken sowie kleines Kissen oder Nackenhörnchen mitbringen.

Es wird keine Dienstbefreiung gewährt.



 Pflege: 8 Punkte

 AFW Holweide

 01.10.2014

 Giséla Sáinz López

 09.00 - 16.00 Uhr

 60,- € für externe Teilnehmer/innen

## GESUND UND FIT FÜR DEN BERUFSALLTAG

## Die fünf „Tibeter®“ für Fortgeschrittene

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

**Inhalt:**

Sie haben schon an einem Fünf-Tibeter®-Seminar teilgenommen?

Hat der Alltag wieder Einzug gehalten und ihm ist das Üben langsam zum Opfer gefallen?

Vielleicht hat sich der eine oder andere Übungsfehler eingeschlichen?

Möchten Sie tiefer in die Fünf Tibeter® eintauchen?

**Ziele/Schwerpunkte:**

Von äußerer Fitness zu innerer Fitness

**Arbeitsformen:**

Gruppenarbeit, praktische Übungen

Bitte bequeme oder sportliche Kleidung, Decken und warme Socken sowie kleines Kissen oder Nackenhörnchen mitbringen.

Es wird keine Dienstbefreiung gewährt.

 29.04.2014

 AFW Holweide

 09.00 - 16.00 Uhr

 Giséla Sáinz López

 60,- € für externe Teilnehmer/innen

## GESUND UND FIT FÜR DEN BERUFSALLTAG

Rauchenentwöhnung für Mitarbeiter  
Rauchfrei - Wollen Sie aufhören?**Zielgruppe:**

Alle Mitarbeiter/innen und Interessierte

**Inhalt:**

Ein von der Universität Tübingen entwickeltes Programm gemäß den Leitlinien zur Behandlung der Tabakabhängigkeit sowohl der Arzneimittelkommission, der Deutschen Ärztesgesellschaft als auch der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung.

**Ziele/Schwerpunkte:**

„Rauchfrei“

Nichtraucher sind gesünder, attraktiver, sportlich fitter, sie haben eine längere Lebenserwartung und sparen eine Menge Geld.

**Arbeitsformen:**

Einzelgespräch und 6 x Gruppengespräche

 montags  
18.00 bis 20.00 Uhr

 Frau Dr. Scheidt

alternativ mittwochs  
14.00 bis 16.00 Uhr

 Die Kursgebühr beträgt für Mitarbeiter /innen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH 75,00 €, für externe Teilnehmer/innen 160,00 €. Die Kosten werden anteilig von der Krankenkasse/-versicherung übernommen.

Einzeltermine werden gesondert vereinbart

 Lungenklinik

## GESUND UND FIT FÜR DEN BERUFSALLTAG

## „Lass die Pfunde purzeln“

**Zielgruppe:**

Jedefrau, Jedermann

**Inhalt:**

Unterstützung und individuelle Beratung bei der Ernährung und Bewegungsangebote

**Ziele/Schwerpunkte:**

Gesundes und individuelles Abnehmen (nach den Richtlinien des DGE) in Verbindung mit Bewegung



**i** 03.09., 17.09., 01.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.2014

**▶** Die Erstuntersuchung erfolgt nach Terminabsprache mit Dr. Weilburg. Die Terminabsprache übernimmt der Teilnehmer.

**🕒** 16.00 – 17.30 Uhr

**🏠** Diabeteszentrum Haus 32a, 1. OG, Raum 131 (Büro)

Anmeldung: Teilnahme nur nach vorherigem Erstgespräch:

Bitte wenden Sie sich direkt telefonisch an

Frau Eckhardt (Tel. 3487 / 13487 – eckhardta@kliniken-koeln.de) oder an

Frau Schöler (Tel. 13506 – schölerk@kliniken-koeln.de).

Bitte E-Mail Adresse bei der Anmeldung angeben!

Begrenzte Teilnehmeranzahl: Max.: 10 Personen

**€** Kursgebühr: 25,- € (beim ersten Termin fällig)

## SPORTANGEBOTE

## Präventive Wirbelsäulengymnastik

**Inhalt:**

Ein „starker“ Rücken ist erheblich belastbarer und nimmt kleine Alltagsünden in Bezug auf Haltung und Bewegung nicht so schnell übel.

Daher ist neben der Haltungsschulung auch das Stabilisations-training und sensomotorische Training ein wichtiger Bestandteil dieses präventiven Bewegungsangebotes. Auch die hierzu eingesetzte Pilates-Methode trägt wesentlich zu einer stabilen und gleichzeitig mobilen Wirbeläule bei und hilft, die Gelenke gesund zu erhalten.

Weitere Inhalte dieses Kurses sind Vermittlung von entsprechendem Anatomiewissen, Körperwahrnehmung, Dehntraining und ein Entspannungstraining mit Atemschulung sowie Elementen und Übungen aus dem Qigong und Yoga. Die Kursstunden werden ergänzt durch den Einsatz von Musik und verschiedenen Übungsgeräten.

Das Angebot richtet sich an die Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen und interessierte Externe. Die Kursgebühr kann je nach Krankenkasse mit bis zu 80 % bezuschusst werden.

**i** **A)** Merheim: montags  
Kurs 1: 13.01. – 07.04.2014 (12 x)  
Kurs 2: 28.04. – 30.06.2014 ( 9 x)  
Kurs 3: 25.08. – 08.12.2014 (14 x)

**B)** Holweide: dienstags  
Kurs 1: 14.01. – 08.04.2014 (12 x)  
Kurs 2: 29.04. – 01.07.2014 (10 x)  
Kurs 3: 26.08. – 09.12.2014 (14 x)

**C)** Riehl: mittwochs  
Kurs 1: 15.01. – 09.04.2014 (12 x)  
Kurs 2: 30.04. – 02.07.2014 (10 x)  
Kurs 3: 27.08. – 10.12.2014 (14 x)

**🕒** **A)** 13.00 – 14.00 Uhr  
**B)** 13.00 – 14.00 Uhr Hörsaal  
14.20 – 15.20 Uhr Turnsaal phys. Therapie  
**C)** 12.15 – 13.15 Uhr

**🏠** **A)** Gymnastikraum der Chirurgie  
**B)** Hörsaal, Turnsaal der physikalischen Therapie  
**C)** Großer Vortragsaal gegenüber Kapelle

**👥** Marie Therese Schiffmann

**▶** Teilnehmer/in: min.: 5 / max.: 12

**€** Die Kursgebühr ist Teilnehmerzahl-abhängig  
Infos über Tel.: 0221-6310619 oder  
E-Mail: mt.schiffmann@netcologne.de



*Lernen bewegt uns vorwärts „lebenslang“*

## UMGANG MIT AGGRESSIVEM VERHALTEN UND GEWALT

Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten .....	87
Selbstbehauptung für Frauen • Verhalten in Angst besetzten Situationen .....	88
Umgang mit aggressiven Verhalten .....	88

### UMGANG MIT AGGRESSIVEM VERHALTEN UND GEWALT

#### Krisenintervention bei aggressiv expansiven Verhaltensauffälligkeiten

**Zielgruppe:**

Obligatorisch für Mitarbeiter/innen der KJPP: Pflege- und Erziehungsdienst, Therapeuten, Ärzte und Psychologen, weitere Mitarbeiter der Kliniken, die mit gewaltbereiten Patienten Kontakt haben

**Inhalt:**

- Phasen der Krisenentwicklung
- Interventionsstrategien in verschiedenen Phasen der Krisenentwicklung
- Verbale, non- und paraverbale Techniken für die Krisenprophylaxe- und nachsorge
- Sicherheitstechniken zum Selbstschutz bei tätlichen Angriffen
- Haltetechniken zur physischen Begrenzung körperlich aggressiver Patienten
- Transporttechniken

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Erhöhung der eigenen Wirksamkeitsüberzeugung in Bezug auf tätliche Auseinandersetzungen
- Optimierung des eigenen Verhaltens in Krisensituationen
- Kompetenzerweiterung bei der Konfliktlösung unter Berücksichtigung der physischen und psychischen Schutzbedürftigkeit von Patienten
- Verbesserung koordinativer Abläufe in den Mitarbeiterteams

**Arbeitsformen:**

Vorträge, Diskussionen, Übungen und Rollenspiele

**Kleidung:**

Bei teilweise intensiven Übungsformen körperlicher Auseinandersetzung wird das Tragen sportlicher Kleidung empfohlen. Schmuck (Ohr, Haar, Hals, Handgelenk) bitte ablegen.

10.02, 07.05, 23.09. und 17.11. 2014

08.30 -14.30 Uhr

AFW Holweide

Gunnar Diehl

In regelmäßigen Abständen werden Auffrischungstermine zu dieser Fortbildung angeboten, bei denen es sich um rein praktische Übungs- und Trainingsangebote handelt.

Pflege: 6 Punkte

Termine in 2014:  
11.02., 27.03., 06.05., 05.06., 24.09. und 24.11.2014

14.15 – 15.00 Uhr

Bewegungsraum der KJPP (1.C.108)

Eine Anmeldung für die Auffrischungstermine ist erforderlich und erfolgt per Mail an: [diehlg@kliniken-koeln.de](mailto:diehlg@kliniken-koeln.de)

**UMGANG MIT AGGRESSIVEM VERHALTEN UND GEWALT**

**Selbstbehauptung für Frauen  
Verhalten in Angst besetzten Situationen**

**Zielgruppe:**  
Frauen von 18 - 99 Jahren

**Inhalt:**  
Von Belästigung, sexueller Belästigung und Vergewaltigung sind überwiegend Frauen betroffen. Situationen, in denen Frau sich unwohl oder hilflos fühlt, gibt es sowohl am Arbeitsplatz als auch auf dem Arbeitsweg, im privaten und im öffentlichen Raum. Wie lerne ich Situationen einzuschätzen, um dann auch entsprechend reagieren zu können?

- Tipps für das Verhalten in Angst besetzten Situationen
- Täter-/Opferverhalten
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Umgang mit schwierigen /aggressiven Patienten und deren Angehörigen
- Gegenwehr, Hilfsmittel
- Notwehr
- Anzeige bei der Polizei

**Ziele/Schwerpunkte:**  
Vermittlung und Stärkung der Handlungskompetenz in Angst besetzten Situationen

**Arbeitsformen:**  
Vortrag, Diskussion

- Pflege: 4 Punkte
- AFW Holweide
- 07.04.2014
- Heike Afflerbach – Hintzen
- 14.00 – 18.00 Uhr
- 50,- € für externe Teilnehmer/innen

**UMGANG MIT AGGRESSIVEM VERHALTEN UND GEWALT**

**Umgang mit aggressiven Verhalten**

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

- Inhalt:**
- Stress erkennen, Umgang mit eigenen Stressfaktoren, Stressbewältigungstechniken
  - Bedeutung von Körpersprache in Bedrohungssituationen
  - Konfliktlösungsvorschläge
  - Umgang mit Aggressivität / Provokation
  - Wie helfe ich mir und anderen (meine Hilfsmittel)
  - Nachbereitung eines Konfliktfalles
  - Diskussion von Rechtsfragen

Falls Sie konkrete Probleme im Seminar bearbeiten möchten, sollten Sie diese möglichst vor der Veranstaltung mitteilen, damit Inhalte und entsprechende Übungen vorbereitet werden können.

- Ziele/Schwerpunkte:**
- Erlernen neuer Verhaltensmuster, um mehr Handlungskompetenz zu erhalten

**Arbeitsformen:**  
Vortrag, Fallbeispiele, Gespräche

- Pflege: 6 Punkte
- AFW Holweide
- 07.05.2014
- Wolfgang Hudziak
- 09.00 - 15.00 Uhr



**QUALITÄTSMANAGEMENT**

Interne Audits .....	90
Behandlungspfade .....	90
Klinisches Risikomanagement bei den KdSK .....	91
Critical Incident Reporting System (CIRS) .....	91
QM-Netzwerktreffen .....	92

QUALITÄTSMANAGEMENT

Interne Audits

**Zielgruppe:**

Interessierte aller Berufsgruppen, die Interne Audits durchführen bzw. an Internen Audits teilnehmen

**Inhalt:**

- Vermittlung von Grundlagenwissen zu Internen Audits
- Einführung in die Verfahrensweisung „Interne Audits“ der Kliniken der Stadt Köln
- Anwendung der Unterlagen (Auditplan; Auditprotokoll)
- Erfahrungsaustausch zu Internen Audits und praktische Tipps

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Erkennen der Bedeutung / des Nutzens Interner Audits
- Verstehen der Auditsystematik (Planung, Durchführung, Nachbereitung)
- Anwendung der geltenden Verfahrensweisung und der Mustervorlagen

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, u.a. Erstellung eines Auditplans

- Pflege: 4 Punkte
- AFW Holweide
- 07.05.14
- Franziska Jacob, Iris Müsken
- 09.00 – 13.00 Uhr

QUALITÄTSMANAGEMENT

Behandlungspfade

**Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte

**Inhalt:**

- Ziele, Nutzen und Definition von Behandlungspfaden
- Muster für Behandlungspfade bei den Kliniken der Stadt Köln
- Evaluation anhand von Kennzahlen
- Hinweise zur Erarbeitung und Einführung von Behandlungspfaden

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Kennenlernen der Ziele und der Methodik von Behandlungspfaden
- Kennenlernen der Vorgehensweise zur berufsgruppenübergreifenden Erarbeitung und Einführung von Behandlungspfaden

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion

*Termine: Jeweils vor den Halbjahrestreffen der zum Thema Behandlungspfade benannten Mitarbeiter/innen (Abstimmung und Bekanntgabe des Termins jeweils am Ende des vorherigen Termins)*

- Pflege: 2 Punkte
- 16.00 – 17.30 Uhr
- stehen noch nicht fest (Info ab Januar 2014 beim QM)
- Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
- Carsten Thüsing

QUALITÄTSMANAGEMENT

Klinisches Risikomanagement bei den KdSK

**Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte

**Inhalt:**

- Definition, Grundgedanken, Ziele des klinischen Risikomanagements
- Führung als Grundvoraussetzung: konstruktive Fehlerkultur
- CIRS – ein Instrument zum Lernen aus kritischen Ereignissen
- Risikoaudits: Methodik, Ergebnisse und abgeleitete Maßnahmen
- OP-Sicherheitscheckliste inkl. Team-Time-Out: Methodik, Ergebnisse, Erfolgsfaktoren

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Kennenlernen der Ziele und Methoden des klinischen Risikomanagements
- Erkennen der Bedeutung von Führung und wertschätzender Kommunikation – Umsetzung der Führungsgrundsätze und des Leitbilds

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, u.a. zur Analyse eines kritischen Ereignisses

- Pflege: 8 Punkte
- AFW Holweide
- 11.06. und 07.11.14
- Carsten Thüsing
- 09.00 – 16.00 Uhr

QUALITÄTSMANAGEMENT

Critical Incident Reporting System (CIRS)

**Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte

**Inhalt:**

- Risiken im Krankenhaus, Ursachen
- Meldeweg von Risiken, Abgrenzung zu bleibendem Schaden
- Wahrung der Anonymität, Führung als Grundvoraussetzung: konstruktive Fehlerkultur
- Methodik zur Bearbeitung der gemeldeten Risiken

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Kennenlernen der Ziele und der Methodik von CIRS
- Kennenlernen der Vorgehensweise zum Melden und Bearbeiten von Risiken

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion

*Termine: Jeweils vor den Halbjahrestreffen der zum Thema CIRS benannten Mitarbeiter/innen*

- Pflege: 3 Punkte
- 15.30 – 17.30 Uhr
- stehen noch nicht fest (Info ab Januar 2014 beim QM)
- Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
- Carsten Thüsing

QUALITÄTSMANAGEMENT

QM-Netzwerktreffen

**Zielgruppe:**

Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren Fachabteilungen der Kliniken der Stadt Köln

**Inhalt:**

- Darstellung und kritische Diskussion der aktuellen Schwerpunkte des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements
- Anregungen zur Priorisierung der Aktivitäten, Initiierung neuer Themen
- Vorstellung von Aktivitäten aus einzelnen Bereichen / Abteilungen
- Reflektion und Weiterentwicklung einzelner Methoden des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements

**Ziele/Schwerpunkte:**

- Kennenlernen neuer Methoden sowie der aktuellen Aktivitäten des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements
- Gemeinsame Reflexion und Weiterentwicklung der Aktivitäten und Methoden des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

-  Pflege: 2 Punkte
-  15.00 – 17.00 Uhr
-  stehen noch nicht fest (Info ab Januar 2014 beim QM)
-  Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
-  Carsten Thüsing



*Wir sind besser als die PISA-Studie... Wetten!*

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Informationsabend für werdende Eltern .....	94
Mentoringprojekt für Führungskräfte im Pflegedienst .....	94
„Offene Türen sind wie Fenster zum Himmel.“ • Ein Besinnungstag im Advent .....	95
Seelsorge: Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg (Epiktet) .....	96
Stillinformationsabend .....	97
Stillcafé .....	97

## SONSTIGE

## Informationsabend für werdende Eltern

**Zielgruppe:**

Werdende Eltern

**Inhalt:**

An diesen Abenden werden umfassende Informationen über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Informationen über Hebammenhilfe und die Besonderheiten der geburtshilflichen Klinik von Holweide gegeben. Der Abend bietet Zeit und Raum, Ihre offenen Fragen als werdende Eltern zu beantworten.

Die Informationsabende enden mit einer Besichtigung der Räumlichkeiten vor Ort.

**Arbeitsformen:**

Vortrag, Diskussionen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

 An jedem 1. und 3. Dienstag im Monat

 18.30 Uhr

 Hörsaal des Krankenhauses Holweide

 1. Dienstag im Monat: Prof. Werner Neuhaus und Heidi Schweizer

3. Dienstag im Monat: Prof. Neuhaus, eine Hebamme aus dem Team der Frauenklinik und eine Kinderkrankenschwester aus dem Team des Kinderzimmers

## SONSTIGE

## Mentoringprojekt für Führungskräfte im Pflegedienst

PE-Angebot im Themenbereich Demografie in Kooperation mit der LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming, dem LVR-Klinikverbund, den Kliniken der Stadt Köln und dem städtischen Klinikum Solingen zunächst als Pilot angelegt.

**Ziel des Angebots:**

Wissenstransfer, Sensibilisierung für den Umgang mit altersgemischten Teams, „lebenslanges Leben“ ermöglichen, Bindung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

**Zielgruppe Mentees:**

Führungskräftenachwuchs Pflege zu Beginn der Führungstätigkeit

**Zielgruppe Mentorinnen und Mentoren:**

Langjährig erfahrene Führungskräfte im Pflegedienst

**Laufzeit des Angebots:**

18 Monate

**Beginn:**

Herbst 2014



## SEELSORGE

„Offene Türen sind wie Fenster zum Himmel.“  
Ein Besinnungstag im Advent**Zielgruppe:**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

**Inhalt:**

Bei diesem Besinnungstag im Advent geht es darum, wieder neu mit dem „Himmel“ in Kontakt zu kommen, die Sehnsucht nach erfülltem Leben zu spüren und erste Schritte zu überlegen, die dorthin führen.

Weniger die Türen des Adventskalenders, vielmehr die Türen des Lebens können geöffnet werden und geben dann den Blick frei auf andere, vielleicht gar neue Seiten der eigenen Existenz.

Der Besinnungstag richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Advent eine Atempause gönnen möchten.

Mit Hilfe von kreativen Gestaltungsformen soll ein Zugang zum Thema versucht werden.

*Anmeldung: per E-Mail [rueggebergk@kliniken-koeln.de](mailto:rueggebergk@kliniken-koeln.de) oder telefonisch (5578) bis 26.5. 2014: daraufhin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung! Evtl. Dienstbefreiung bitte selbst bei den Vorgesetzten beantragen!*

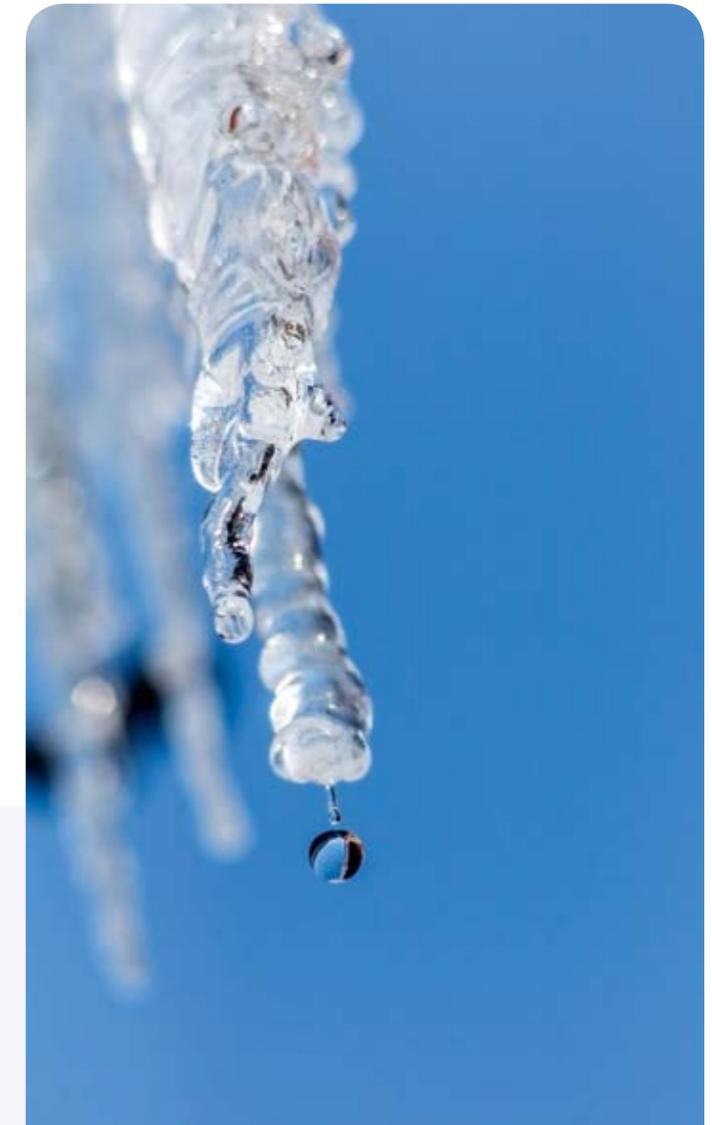
 01.12.2014

 9.00 – 16.30 Uhr

 Haus Maria in der Aue, Dabringhausen

 Klaus Rüggeberg,  
Pastoralreferent

 Keine Teilnehmergebühr,  
25 € für Verpflegung



## SEELSORGE

## Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg (Epiktet)

**Zielgruppe:**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

**Inhalt:**

Jeder Mensch hat Ziele. Manche haben wir bewusst, verfolgen sie ernsthaft und hoffen auf ihre Erreichung und somit die Erfüllung eines Traumes oder Wunsches. Andere Ziele sind unbewusst, nehmen dennoch ihren Raum ein und beeinflussen unser Denken, Handeln und Fühlen.

Wir möchten uns die Frage stellen „Wie sind meine aktuellen Ziele – im Leben, im Beruf, und welche Auswirkungen haben sie auf die Gestaltung meiner Zukunft?“ Dies geschieht in diesem Seminar weniger im Gespräch, sondern vielmehr in der Natur beim Erlernen des traditionellen Bogenschießens.

Die Veranstaltung „Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg“ bietet die Möglichkeit persönliche Zielfindung in Kombination von Wort und Erleben anzugehen und die praktischen Erfahrungen des Bogenschießens in den persönlichen Prozess einzubinden.

Ein „Auszeit“ aus dem Alltag, angefüllt mit zielführenden Möglichkeiten. Das Seminar beinhaltet eine fundierte Einführung ins traditionelle Bogenschießen mit traditionellen Blankbögen durch eine langjährige Bogenschützin und Trainerin.

*Anmeldung: Telefonisch unter 5578 oder per E-Mail an [rueggebergk@kliniken-koeln.de](mailto:rueggebergk@kliniken-koeln.de) bis 28.02.2014, daraufhin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung!*

*Evt. Dienstbefreiung bitte selbst bei dem Vorgesetzten beantragen!*

 09.04. – 11.04. 2014

 Haus Marienthal, 57612 Marienthal

 Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt.

 Leitung: Klaus Rüggeberg, Pastoralreferent, Kinderkrankenhaus

 Annette Bauer - Köln, Dipl. Rel-Pädagogin, Bogentrainerin, Erlebnispädagogin, system. Coach – [www.spannungsbogen.de](http://www.spannungsbogen.de)

 85 € (darin enthalten sind Übernachtung, Vollpension mit 4 Mahlzeiten sowie Seminarunterlagen)

## SONSTIGE

## Stillinformationsabend

**Zielgruppe:**

werdende Mütter und Väter

**Inhalt:**

An diesem Abend werden umfassende Informationen über das erste Anlegen im Kreißaal, auf der Wochenstation und für die ersten Tage zu Hause gegeben.

Der Abend bietet Raum und Zeit für offene Fragen und Möglichkeit zur Diskussion.

 14.01., 08.04., 08.07. und der 14.10.2014

 18.30 – 20.45 Uhr

 Neuer Konferenzraum des Krankenhauses Holweide

 Monika Dömmecke

## SONSTIGE

## Stillcafé

**Zielgruppe:**

Mütter mit gestillten und abgestillten Kindern

**Inhalt:**

An diesen Nachmittagen erhalten Mütter Informationen über Stillprobleme, Stilltechniken, Wachstumsschübe der Kinder, Einführung der Beikost und vieles mehr. Der Nachmittag bietet Zeit und Raum für offene Fragen und Austausch mit anderen Müttern.

**Arbeitsformen:**

offener Austausch

*Anmeldung ist nicht erforderlich.*

 06.01., 20.01., 03.02., 17.02., 03.03., 17.03., 31.03., 14.04., 28.04., 12.05., 26.05., 09.06., 23.06., 07.07., 21.07., 04.08., 18.08., 01.09., 15.09., 29.09., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 08.12. und 22.12.2014

 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

 Räume des Hebammenhauses Holweide

 Monika Dömmecke


**REFERENTENVERZEICHNIS**

<b>Afflerbach – Hintzen, Heike</b>	Kriminalhauptkommissarin
<b>Asshoff, Ursula</b>	Bachelor of Business Administration, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Fachgesundheits- und Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Beraterin für Pflegeorganisationsentwicklung und Qualitätsmanagement
<b>Backes, Beate</b>	Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Stationsleitung LUIITS und Station 3C
<b>Beckenkamp, Theresia</b>	Fachkinderkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, OITS Praxisanleiterin
<b>Becker, Marcus</b>	Lehrer für OTA-Berufe, Bachelor of Science Medizin Ökonomie
<b>Boolke, Angelika</b>	Dipl. Pflegewissenschaftlerin (FH), Lehrerin für Gesundheitsberufe
<b>Bueren, Paul</b>	Dipl. Kaufmann (FH), Diplom-Betriebswirt (FH), Supervisor (DGSV)
<b>Diehl, Gunnar</b>	Physiotherapeut in der Kinder und Jugendpsychiatrie
<b>Doemmecke, Monika</b>	Kinderkrankenschwester, Stillberaterin
<b>Dormann, PD Dr. med., Arno</b>	CA der Medizinischen Klinik im Krankenhaus Holweide
<b>Eckert, Annette</b>	Diabetes-Zentrum, Diabetesberaterin DDG, Ernährungsberaterin, Fachkraft diab. Wundmanagement
<b>Eckert, Ruth</b>	Krankenschwester, Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, Tanztherapeutin

<b>Einert, Britta</b>	EDV - Anwenderbetreuerin
<b>Fink, Silvia</b>	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Diabetesberaterin DDG, Ernährungsberaterin
<b>Galante, Regine</b>	Hygienefachkraft
<b>Gelhausen, Isabelle</b>	Fachgesundheits- und Kinderkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Stationsleitung
<b>Glier, Heidemarie</b>	Supervisorin
<b>Gruber, Patricia</b>	Hebamme, unabhängige Sachverständige im Hebammenwesen
<b>Haut, Christine</b>	stellv. Ltd. Pflegedirektorin
<b>Heger, Dr. Lutz</b>	Oberarzt der Chirurgie, Krankenhaus Holweide
<b>Hellmanns, Dorothee</b>	RbP, BBA, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Fachgesundheits- und Kinderkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie
<b>Helm, Dr., Philipp</b>	Arzt der Unfallchirurgie, Krankenhaus Merheim
<b>Hering, Dr. med., Fritz</b>	Oberarzt der Anästhesiologie, Kinderkrankenhaus Riehl
<b>Hilgers, Micha</b>	Diplom-Psychologe, Gruppenanalytiker DAGG, Psychoanalytiker DGPT
<b>Holetz, Klaus</b>	Transaktionsanalytiker, Teamentwickler, Coach, Supervisor
<b>Höger, Daniel</b>	Operationstechnischer Assistent

<b>Hoppenz, Dr. Marc</b>	Oberarzt der Neonatologie / Perinatalzentrum, Kinderkrankenhaus Riehl
<b>Hudziak, Wolfgang</b>	Kriminalhauptkommissar, Diplom-Verwaltungswirt
<b>Jacob, Franziska</b>	M.A., Dipl. Pflegemanagerin, Mitarbeiterin des Qualitätsmanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Jacob, Werner</b>	Fachkrankenschwester für Intensivpflege & Anästhesie, Praxisanleiter
<b>Joppich, Dr. med., Robin</b>	Oberarzt der Anästhesie im Krankenhaus Merheim
<b>Kämmerer, Barbara</b>	Gesundheits- und Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin IBCLC
<b>Kaufmann, Dr., Jost</b>	Oberarzt Anästhesiologie, Kinderkrankenhaus Riehl
<b>Klauke, Gudrun</b>	Studienkoordinatorin
<b>Klee-Reiter, Barbara</b>	Trainerin Integrative Validation, Krankenschwester
<b>Kosmala, Dorota</b>	Fachgesundheits- und Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie
<b>Küpper, Hedwig</b>	Lehrerin für Gesundheitsberufe
<b>Kunert, Katharina</b>	Schulleiterin MTRA-Schule, Lehr- MTRA
<b>Kuschel, Kerstin</b>	Staatl. Geprüfte Betriebswirtin, Personalabteilung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Labny, Babette</b>	Kinderkrankenschwester, ERC-Instruktorin, Schmerzexpertin, Pain Nurse

<b>Ley, Birgit</b>	Krankenschwester, Casemanagement Wundmanagement
<b>Linow, Wolfgang</b>	Arzt für Chirurgie, Krankenhaus Holweide
<b>Loffing, Prof. Christian</b>	Dipl. Psychologe, Direktor des Kompetenzzentrums Ressourcenorientierte Alter(n) forschung (REAL), Hochschule Niederrhein
<b>Lovenfosse-Gehrt, Roman</b>	Kaufmännischer Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Matthä, Suzanne</b>	Krankenschwester, Koordinatorin für Wund-, Stoma- und Kontinenzversorgung
<b>Maune, Dr. rer. nat., Carolin</b>	Master of Science, zentrale Studienkoordinatorin der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Messer, Kathleen</b>	Mitarbeiterin der Pflegedirektion, Schmerzexpertin, Pain Nurse
<b>Michalou, Katharina</b>	Erzieherin
<b>Michels, Stefan</b>	Rechtsanwalt, Berater, Trainer
<b>Mülhens, Sieglinde</b>	Lehrerin für Gesundheitsberufe, stellv. Institutsleitung des AFW
<b>Müller, Dr. med., Rainer</b>	Oberarzt der Anästhesiologie, Krankenhaus Merheim
<b>Müsken, Iris</b>	Dipl. Pädagogin, Mitarbeiterin des Qualitätsmanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Naumer, Beate</b>	Krankenschwester für Palliativ Care, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Dipl. Berufspädagogin, Algesiologische Fachassistentin (DGSS)

<b>Plenert, Andreas</b>	Gesundheits- und Fachkrankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Klinikadministrator ICM - PDMS
<b>Raffelsiefen, Barbara</b>	Lehrerin für Gesundheitsberufe, Asthma/ Neurodermitis-Trainerin, Pflegesachverständige
<b>Reiche, Andrea</b>	Juristin, Abteilungsleitung Rechtsangelegenheiten der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Regehr, Beatriz</b>	Master of Art M.A., Lehrerin für Gesundheitsberufe
<b>Ritzdorf, Heike</b>	Diätassistentin, Diätküchenleiterin Krankenhaus Holweide
<b>Rotthaus, Dr. Wilhelm</b>	Mediziner, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF).
<b>Rüggeberg, Klaus</b>	Krankenhauseelsorger, Kinderkrankenhaus Riehl
<b>Rühl, Dr., Jan Henrik</b>	Funktionsoberarzt der Neonatologie / Päd. Intensivmedizin, Kinderkrankenhaus Riehl
<b>Sáinz López, Gisela</b>	Gesundheitsberaterin
<b>Schiffmann, Marie-Therese</b>	Gesundheitspraktikerin (BfG), Fachübungsleiterin für Sport und Prävention
<b>Schmidt, Mechtild</b>	Lehrerin für Gesundheitsberufe, Kinästhetik-Infant Handling Trainerin
<b>Schöler, Karin</b>	Leitung der Physiotherapie , Krankenhaus Merheim
<b>Schoos, Peter</b>	Mitarbeiter der Pflegedirektion
<b>Schröder, Michael</b>	Dipl. Chemiker, Fachkraft für Arbeitssicherheit

<b>Schulte, Joachim</b>	Brand- und Katastrophenschutzbeauftragter
<b>Schumann, Dr., Christine</b>	Oberärztin der Endokrinologie, Krankenhaus Merheim
<b>Schwarz, Christiane</b>	Hebamme MPH, Lehrhebamme und CRM Instruktorin
<b>Schweizer, Heidrun</b>	Leitende Hebamme, Krankenhaus Holweide
<b>Stiefelhagen, Thomas</b>	Krankenpfleger, Betriebsratsmitglied der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Stoltenhoff, Dr. med., Arnd</b>	Oberarzt der Anästhesiologie, Krankenhaus Holweide
<b>Stute, Annette</b>	Diätassistentin, Krankenhaus Holweide
<b>Terres, Birgit</b>	Datenschutzkoordinatorin der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Thömmes, Edtih</b>	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinästhetik-Trainerin
<b>Thüsing, Carsten</b>	Diplom-Wirtschaftsingenieur, Abteilungsleiter Qualitätsmanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Vahlhaus, Christiane</b>	Gleichstellungsbeauftragte der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Werner, Yvonne</b>	Dipl. Berufspädagogin, Mitarbeiterin des Qualitätsmanagements der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Westholt, Miriam</b>	Apothekerin der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Westphal, Bert</b>	Projektleiter Medizin-Technisches Service Zentrum VAMED

<b>Winkler, Ursula</b>	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Kinästhetik- Trainerin
<b>Wüllner-Otten, Hildegard</b>	B.A. Healthcare und Case Management, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Pain Nurse, Kinästhetik-Infant-Handling Trainerin
<b>Zander-Polke, Filizitas</b>	Schmerzexpertin, Krankenhaus Holweide
<b>Zeitiz-Izmirli, Ira</b>	Lehrerin für Gesundheitsberufe, Kommunikationstrainerin, Systemische Beraterin RUB

### III/4-AFW AUF DEM DIENSTWEG

#### Anmeldung für eine Fortbildung (FB)

Nur von Beschäftigten der Kliniken der Stadt Köln gGmbH auszufüllen

Titel der Fortbildung:	Termin/e:
Name:	Dienst-Bez.:
Vorname:	Einsatzort:
Wohnort:	Tel. Dienst:
Straße:	Tel. privat:
*E-Mail:	
*Bei Angabe Ihrer E-Mail Adresse erfolgt die Bestätigung Ihrer Anmeldung ausschließlich auf dem elektronischen Weg.	

Die Anmeldung zu o.a. Veranstaltung erfolgt in Kenntnis und Anerkennung der Teilnahmebedingungen.

Mir ist bekannt, dass

- mit dieser Anmeldung eine Verpflichtung zur Teilnahme an o.a. Fortbildung entsteht
- die in der Seminarbeschreibung angegebene Teilnahmegebühr von meinem Gehalt einbehalten wird,
- ich mich im Falle der persönlichen oder dienstlichen Verhinderung bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn bzw. bis zum im Seminartext angegebenen Termin im AFW abmelden muss,
- ich bei Nichteinhaltung der Abmeldefristen, bei Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie bei vorzeitiger Beendigung der Teilnahme zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10 % einer intern errechneten Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 10,00 €, verpflichtet bin, und der entsprechende Betrag ebenfalls von meinem Gehalt einbehalten wird.

Die Teilnahme erfolgt während:  Dienstzeit  Freizeit

Datum:

Unterschrift:

#### Stellungnahme der Abteilungsleitung bzw. Stationsleitung und PDir. :

Die Teilnahme durch o.a. Beschäftigte/n wird befürwortet:

Datum:

Unterschrift Stations- bzw. Abteilungsleitung:

Unterschrift PDir.:

**BITTE ZURÜCKSENDEN AN:**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)

Neufelder Str. 46

51058 Köln

**ANMELDUNG ZUR FORTBILDUNG (FB)  
für externe Teilnehmer**

Nur von Teilnehmer/innen, die nicht bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH beschäftigt sind, auszufüllen

Titel der Fortbildung:	Termin/e:
Name:	Gebühr:
Vorname:	Tel. beruflich:
Wohnort:	Tel. privat:
Straße:	
*E-Mail:	
*Bitte geben Sie auch Ihre E-Mail Adresse an, damit wir Ihnen umgehend Ihre Anmeldung bestätigen können.	

Die Anmeldung zu o. a. Veranstaltung erfolgt in Kenntnis und Anerkennung der Teilnahmebedingungen.

- Die Teilnahmegebühr trage ich selbst
- Die Teilnahmegebühr wird durch meinen Arbeitgeber übernommen

Datum:	Unterschrift Teilnehmer/in:	Unterschrift Arbeitgeber:
--------	-----------------------------	---------------------------

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe Kundin, lieber Kunde,

eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung ist Grundlage unserer Bildungsveranstaltungen. Um unsere Leistungen auf einem hohen Niveau zu halten, bitten wir Sie um Ihre Meinung, Ihre Anregung, Ihr Lob aber auch Ihre Beschwerde.

Sie können den ausgefüllten Bogen:

- in den Briefkasten des AFW einwerfen,
- per Post an die Adresse des AFW senden oder
- per Fax an die Nummer 0221/8907 - 2282 übermitteln

Zusätzlich besteht die Möglichkeit eine Rückmeldung über unsere Seite im Intranet abzugeben:  
<http://www.afwbildung.intern/Kontakte/kontakt.htm>

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Meinung und Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr AFW - Team

IHR LOB, IHRE ANREGUNG, IHRE MEINUNG, IHRE BESCHWERDE:



---

---

---

---

---

**IHR LOB, IHRE ANREGUNG, IHRE MEINUNG, IHRE BESCHWERDE:**


---



---



---



---



---

**Sie sind Kundin/Kunde:**

im Ausbildungsbereich     im Fortbildungsbereich     im Weiterbildungsbereich

**Wünschen Sie eine persönliche Antwort auf Ihre Rückmeldung?**

Wenn ja, hinterlassen Sie uns bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse, damit wir Sie erreichen können.

Name:	Telefon-Nr.:
Straße:	PLZ, Ort:

**Wir bedanken uns herzlich für Ihre Meinung und Mitarbeit!**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr AFW - Team

Kliniken der Stadt Köln gGmbH • Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung • Neufelder Str. 46, 51058 Köln

**Teilnahmebedingungen für Mitarbeiter**

Für die Anmeldung zu einer Fortbildung benutzen Sie bitte die Intranet-Online-Anmeldung unter [www.afwbildung.intern](http://www.afwbildung.intern) oder die Anmeldeformulare aus diesem Programm. Weitere Vordrucke finden Sie im Intranet oder Internet.

Anmeldungen für Weiterbildungen erhalten Sie bei der Pflegedirektion oder im AFW.

Bitte füllen Sie für jede Fort-/Weiterbildung einen separaten Vordruck aus. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen schriftlich postalisch oder auf dem elektronischen Weg bestätigt. Die Anmeldung ist damit verbindlich.

Sollte der gewünschte Kurs bereits belegt sein, wird Ihre Anmeldung auf eine Warteliste gesetzt. Hierüber erhalten Sie eine Mitteilung. Sobald sich eine Möglichkeit zur Teilnahme ergibt, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Ihre Anmeldung ist damit verbindlich.

Sollten Sie keine der vorgenannten Mitteilungen erhalten, melden Sie sich unbedingt im AFW.

Für Fortbildungen während der Dienstzeit muss Ihre Anmeldung durch Unterschrift von der zuständigen Abteilungsleitung bzw. für den Pflegedienst durch die zuständige Stations-/Funktionsleitung und der Pflegedirektion befürwortet werden. Für Fortbildungen während der Freizeit ist keine schriftliche Zustimmung notwendig, der Termin ist ggf. mit Ihrem Vorgesetzten abzu-

stimmen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Hinweise unter dem Punkt „Abmeldung“.

Die Teilnahme an einer genehmigten Fortbildung tritt an die Stelle ansonsten gegebener Dienstleistungspflicht und ist insoweit Dienstzeit. Diese wird jedoch gegen Ansprüche auf Arbeitsbefreiung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in Höhe von 2 Tagen angerechnet (siehe AWbG, §4, II, 1).

Die Teilnahme an Fortbildungen mit dem Hinweis: „Für die Teilnahme wird keine Dienstbefreiung gewährt“ ist nur im Rahmen der Freizeit möglich.

Anmeldeschluss ist grundsätzlich 14 Tage vor Fortbildungsbeginn.

Ausnahme: Veranstaltungen, bei denen ein Anmeldeende angegeben ist.

Das AFW behält sich vor, Seminare, zu denen die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, abzusagen.

Die regelmäßige Teilnahme wird bescheinigt, wenn der/die Teilnehmer/in an mindestens 90% der erteilten Unterrichtsstunden teilgenommen hat.

Für einzelne Veranstaltungen wird auch von Beschäftigten eine Teilnahmegebühr erhoben. Der jeweilige Betrag ist in den Seminaurausschreibungen angegeben und wird Ihnen nach Durchführung der Fortbildung vom Gehalt einbehalten. Ist keine Gebühr

angegeben, übernehmen die Kliniken der Stadt Köln gGmbH für Beschäftigte die Kosten der Teilnahme. Auf eine eventuelle Erstattungspflicht gemäß Nr. 7 Abs. 2 der Sonderregelung 2 a zum Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) wird in der Regel verzichtet.

Die vorstehende Regelung gilt nur für Fortbildungen. Für Weiterbildungen (Stationsleitungskurse, Weiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege, Weiterbildung für OP-Dienste) gelten besondere Teilnahmebedingungen, die sich aus der vorgenannten Sonderregelung 2 a zum BAT, dem neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und den entsprechenden Weiterbildungsrichtlinien/-Gesetzen ergeben.

Entstehen durch die Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme notwendige Kosten für die Betreuung von Kindern unter 12 Jahren, werden diese entsprechend § 11 abs. 3 Landesgleichstellungsgesetz vom Arbeitgeber übernommen. Die Notwendigkeit wird anhand der folgenden Kriterien festgestellt:

Die dienstlich anerkannte Fortbildung

- kann nicht in anderer Form (z. B. Vormittagsveranstaltung) wahrgenommen werden
- findet außerhalb der individuell festgelegten regelmäßigen Arbeitszeit statt
- die Betreuung eines Kindes unter 12 Jahren ist wegen des Seminar-/Fortbildungsbesuches zusätzlich erforderlich
- kann nicht unentgeltlich sichergestellt werden

Die Beschäftigten haben die Geltendmachung der Kosten im Vorfeld mit der Personalabteilung abzustimmen.

Sollte Ihnen die Teilnahme an einer bereits gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte umgehend schriftlich ab, damit andere Interessenten die Möglichkeit einer Teilnahme haben.

Bei kurzfristigen Abmeldungen – weniger als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn –, Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie vorzeitiger Beendigung einer Teilnahme, entsteht Verpflichtung zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10% einer intern errechneten Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 10,- €. Von dieser Zahlungsverpflichtung kann nur in begründeten, nachgewiesenen Einzelfällen (Erkrankung) abgesehen werden, wobei auch in diesen Fällen unbedingt eine Abmeldung erfolgen muss. Die Bearbeitungsgebühr wird vom Gehalt einbehalten.

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, Verpflegung anzubieten. Bitte bringen Sie Ihre Verpflegung selbst mit oder nutzen Sie die Mitarbeiterkantine bzw. die Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung.

Darüber hinaus steht im AFW ein Kalt- und Heißgetränkeautomat zur Verfügung.

## Teilnahmebedingungen für externe Teilnehmer/innen

Für die Anmeldung benutzen Sie bitte die Vordrucke aus diesem Programm. Bitte füllen Sie für jeden Kurs einen separaten Vordruck aus. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen schriftlich bestätigt. Ihre Anmeldung ist damit verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der festgesetzten Gebühr.

Bitte tätigen Sie keine Überweisungen vor Rechnungserhalt.

Anmeldeschluss ist grundsätzlich 14 Tage vor Fortbildungsbeginn.

Ausnahme: Veranstaltungen, bei denen ein Anmeldeende angegeben ist.

Das AFW behält sich vor, Seminare, zu denen die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, abzusagen.

Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Sollte Ihnen die Teilnahme an einer gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte umgehend schriftlich ab, damit andere Interessenten die Möglichkeit einer Teilnahme haben.

Bei kurzfristigen Abmeldungen – weniger als 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn –, Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie vorzeitiger Beendigung einer Teilnahme entsteht Verpflichtung zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10% der Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 20,- €.

Von dieser Zahlungsverpflichtung kann nur in begründeten, nachgewiesenen Einzelfällen (Erkrankung) abgesehen werden, wobei auch in diesen Fällen unbedingt eine Abmeldung erfolgen muss.

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, Verpflegung anzubieten. Bitte bringen Sie Ihre Verpflegung selbst mit oder nutzen Sie die Mitarbeiterkantine bzw. Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Im AFW steht ein Kalt- und Heißgetränkeautomat zur Verfügung.



